



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

**Programmkinos  
in der Bundesrepublik Deutschland  
und das Publikum von Arthouse- Filmen  
im Jahr 2007**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreisen  
sowie zu  
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von  
**Dr. des. Britta Nörenberg**

und  
**Ingeborg Schultz**

Berlin, im September 2008

**FFA- Filmförderungsanstalt**  
**Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin**  
**Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111**  
**<http://www.ffa.de>**

## Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA – eine Untersuchung des bundesweiten Programmkinomarktes wird in diesem Jahr bereits zum achten Mal aufgelegt.

Die Studie gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil der vorliegenden Studie erfolgen Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung des Saalbestandes, des Besuches, der Auslastung und der Eintrittspreise.

Die Datengrundlage hierfür bildet die schriftliche FFA- Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2007 sowie die an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für 2007.

Im zweiten Teil der Studie gibt es in diesem Jahr eine grundsätzliche Veränderung. Hier wird nicht mehr das Publikum der Programmkinos, sondern erstmals das Publikum von Arthouse- Filmen hinsichtlich soziodemografischer sowie kinospezifischer Merkmale wie Alter, Geschlecht, Berufsgruppen, Schulbildung, Haushaltsgröße, Haushalts-Nettoeinkommen, Besuchsintensitäten, Besuchstage, Uhrzeit des Filmbeginns, Kinobegleitung, Aufmerksamkeitsquellen, Bewertung des Films und Verzehr betrachtet. Im Anhang wird die Analyse durch eine Hitliste der TOP 50 Arthouse-Filme ergänzt. Die FFA reagiert damit auf die Wünsche und Anregungen der Programmkinobranche.

Die Ausarbeitung des zweiten Teils beruht weiterhin auf Ergebnissen des Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2007. Das Panel umfasst 20.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen. Nicht berücksichtigt werden Kinder unter 10 Jahren, ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist. Die Definition der Arthouse- Filme 2007 erfolgte mit Unterstützung der AG Kino-Gilde.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT  
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Dinges', is written over a light blue rectangular background.

Peter Dinges

Berlin, September 2008

# Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Bestand .....	5
3. Größe der Spielstätte.....	7
4. Ortsgrößen .....	9
5. Besucherentwicklung.....	11
7. Auslastung.....	14
8. Soziodemografische Merkmale .....	15
9. Kino- und filmspezifische Merkmale .....	19
10. Zusammenfassung .....	23
Anlage 1: Bestand .....	25
Anlage 2: Bestand nach Bundesländern .....	26
Anlage 3: Bestand nach Centergrößen .....	27
Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen .....	28
Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung.....	29
Anlage 6: Besucher, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen .....	30
Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen.....	31
Anlage 8: Auslastung.....	32
Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen .....	33
Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen.....	34
Anlage 11: Top 50 Arthouse- Filme .....	35

## 1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (2. bis 7. Kapitel) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten:

1. Filmtheater, die Mitglied der AG Kino-Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V.<sup>1</sup> (folgend **AG Kino-Gilde**) sind und
2. Filmtheater, die sich selbst bei der Kinobefragung 2007 gegenüber der FFA als Programmkinos eingeschätzt haben (folgend „**Selbsteinschätzer**“). Diese Filmtheater sind nicht Mitglied der ersten und dritten Gruppe.

Als Vergleichsgruppe wurden die Daten der

3. kommunalen Filmtheater und Kinos von Vereinen, die sich bei der Kinobefragung 2007 ausschließlich als „Studio-/ Programmkinos/ Filmkunstkinos“ bezeichneten,

ergänzend zu den oben aufgeführten Gruppen aufbereitet.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden für die kommunalen Filmtheater und Kinos von Vereinen nur diejenigen berücksichtigt, die bei der Kinobefragung 2007 die Frage „Welches Filmprogramm zeigen Sie in ihrem Kinosaal?“ ausschließlich Studio-/ Programmkinos/ Filmkunstkinos angekreuzt haben. Doppelnennungen blieben damit erstmals unberücksichtigt.

Aufgrund einer differenzierteren Datenbasis für die Programmkinos des Jahres 2006 wurden für den ersten Teil der Studie auch alle Zahlen für 2006 neu berechnet. Die Angaben zu den Jahren davor blieben davon unberührt.

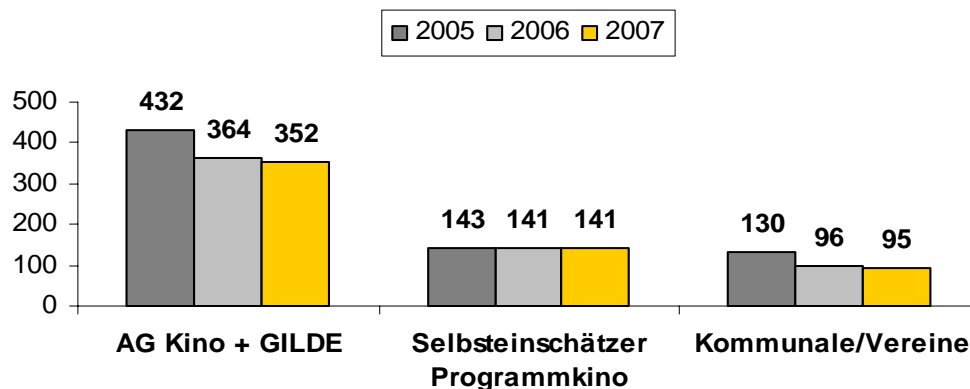
Im zweiten Teil der Studie (8. und 9. Kapitel) gibt es in diesem Jahr ebenfalls eine Neuerung. Erstmals wurden nicht mehr die Besucher der Programmkinos, sondern die von Arthouse- Filmen näher betrachtet. Hierfür wurden gemeinsam mit der AG Kino-Gilde alle relevanten Arthouse- Filme des Jahres 2007 definiert. Insgesamt konnten so die Daten von 139 Kinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kino-spezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

---

<sup>1</sup> Bei den Mitgliedern der AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. wurde vom Stand 31.12.2007 ausgegangen. Austritte nach diesem Datum aus Schließungsgründen bzw. Gründen der programmlichen Umwidmung konnten bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Mitglieder der AG Kino-Gilde, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden bzw. von Vereinen betrieben werden, wurden, um Verzerrungen zu vermeiden, nur der Vergleichsgruppe „kommunale und Kinos von Vereinen“ zugeordnet. Die Universitätskinos und Openair-Spielstätten blieben unberücksichtigt.

## 2. Bestand

### Anzahl der Programmkinosäle 2005-2007



Quelle: FFA

Im Jahr 2007 waren der AG Kino-Gilde 352 Kinosäle zuzuordnen. Das waren 12 weniger als im Jahr zuvor. Zusätzlich wurden von den Kinobetreibern bundesweit 141 weitere Säle als Studio-/ Programm-/ Filmkunstkinos eingeschätzt. Damit blieb die Zahl der Selbsteinschätzer konstant zum Vorjahr und auch die kommunalen Kinos und Vereine wiesen mit 95 Kinosälen nur einen Saal weniger auf als 2006. Insgesamt lag der Saalbestand der Programmkinos damit bei 588 Kinosälen. Das waren 2,2 Prozent weniger als im Jahr 2006. Im Vergleich hierzu ist der bundesweite Saalbestand aller Kinos im Jahr 2007 um minus 0,3 Prozent auf 4.832 Säle zurückgegangen.

2007 waren damit 12,2 Prozent aller Kinosäle in Deutschland reine Programmkinoleinwände, ohne kommunale Kinos und Vereine 10,2 Prozent. Der Anteil hat sich im Vergleich zu 2006 nur geringfügig geändert. Hier lag der Anteil aller Programmkinosäle bei 12,4 Prozent, ohne die kommunalen Kinos und Vereine bei 10,4 Prozent. 2005 betrug der Kinosaalanteil der Programmkinos hingegen insgesamt 14,4 bzw. 11,8 Prozent ohne die kommunalen Kinos und Vereine.

Die Kinosäle der AG Kino-Gilde-Mitglieder verfügten 2007 über 52.772 Sitzplätze. Das waren 2.360 Sitzplätze weniger als im Jahr 2006. Dies entspricht einem Verlust von 4,3 Prozent. Der Rückgang lag damit über dem bundesweiten Sitzplatzverlust von 1,2 Prozent. Das Sitzplatzangebot der Selbsteinschätzer ist mit 21.305 Sitzplätzen hingegen konstant geblieben. Die kommunalen Kinos und Vereine haben im Jahr 2007 65 Sitzplätze (minus 0,6 Prozent) im Vergleich zu 2006 eingebüßt und lagen im Jahr 2007 bei 11.150 Sitzplätzen.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

<b>Programmkinodichte in den Bundesländern 2007</b>			
<b>Bundesland</b>	<b>Einwohnerzahlen*</b>	<b>Kinosäle mit Programmkino**</b>	<b>Einwohner pro Kinosaal</b>
Berlin	3.416.255	62	55.101
Hamburg	1.770.629	21	84.316
Bayern	12.520.332	99	126.468
Sachsen	4.220.200	32	131.881
Bremen	663.082	5	132.616
Baden-Württemberg	10.749.755	77	139.607
Hessen	6.072.555	38	159.804
Saarland	1.036.598	6	172.766
Nordrhein-Westfalen	17.996.621	78	230.726
Schleswig-Holstein	2.837.373	12	236.448
Rheinland-Pfalz	4.045.643	17	237.979
Mecklenburg-Vorpommern	1.679.682	7	239.955
Niedersachsen	7.971.684	26	306.603
Brandenburg	2.535.737	7	362.248
Sachsen-Anhalt	2.412.472	4	603.118
Thüringen	2.289.219	2	1.144.610
<b>bundesweit</b>	<b>82.217.837</b>	<b>493</b>	<b>166.770</b>

\* laut Statistischen Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2007

\*\* Mitglieder AG Kino-Gilde sowie Selbsteinschätzer

Quelle: FFA

Für das Jahr 2007 ergab sich hinsichtlich des Kinosaalbestandes in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die meisten Programmkinosäle der AG Kino-Gilde und Selbsteinschätzer befanden sich wie in den Vorjahren in Bayern (99 Säle), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (78 Säle) und Baden-Württemberg (77 Säle). Und das obwohl gerade in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen der Saalbestand der Programmkinos im Jahr 2007 rückläufig war. Von den 12 Kinosälen, die im Jahr 2007 weniger gezählt wurden, befanden sich 11 in Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen (vgl. Anlage 2, S. 26 dieser Studie). Die wenigsten Programmkinosäle wies im Jahr 2007 das Land Thüringen auf.

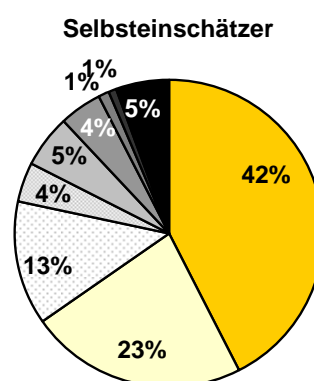
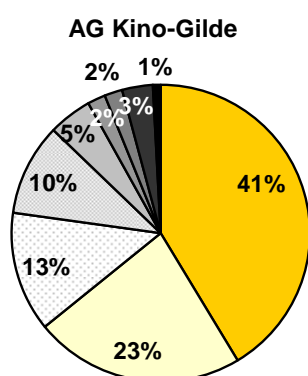
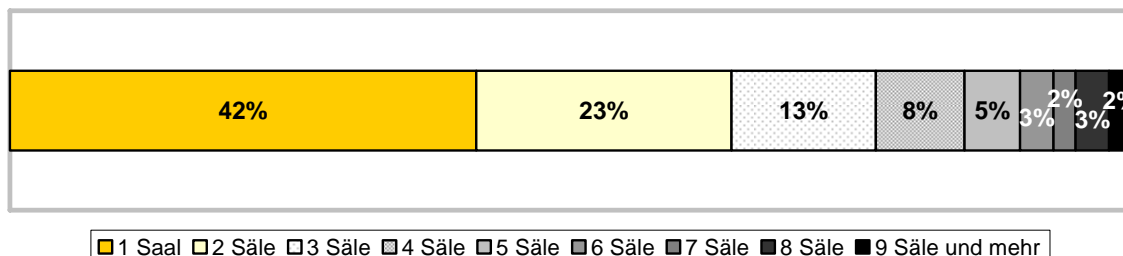
Die Mitglieder der AG Kino-Gilde waren schwerpunktmäßig und in Tradition in Süddeutschland - Bayern mit 70 Sälen und Baden-Württemberg mit 61 Sälen - anzutreffen (vgl. Anlage 2, Seite 26 dieser Studie), doch auch in Berlin blieb die Zahl mit 58 Kinosälen konstant hoch.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer wies Berlin 2007 wie in den vergangenen Jahren erneut die höchste Programmkinodichte auf. Danach folgten Hamburg und mit einigem Abstand Bayern und Sachsen. Die geringste Programmkinodichte fand sich erneut in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das Schlusslicht des Jahres 2005 hingegen - das Saarland - hat sich aufgrund seines Zuwachses von sechs Leinwänden enorm gesteigert und lag auch 2007 auf dem achten Rang im Mittelfeld.

Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

### 3. Größe der Spielstätte

Spielstätten 2007

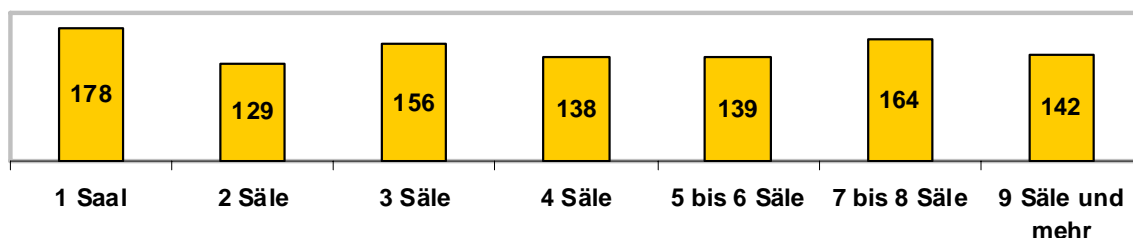


Quelle: FFA

Im Jahr 2007 besaßen 42 Prozent der Programmkinospielstätten - ohne kommunale Kinos und Vereine - einen einzelnen Kinosaal. Im Jahr 2006 lag die Zahl mit 41 Prozent ähnlich hoch. Im Vergleich zu 2005 ist der Anteil der Programmkinospielstätten mit einem Kinosaal um 4 Prozent gestiegen (2005 lag er bei 38%). Spielstätten mit einer Leinwand bildeten dabei sowohl bei der AG Kino-Gilde als auch bei den Selbsteinschätzern traditionell die größte Gruppe.

Die Anzahl der kleinen Kinos mit ein bis drei Kinosälen lag 2007 mit 78 Prozent leicht über den 77 Prozent des Vorjahres. Dabei nahm die Zahl der kleinen Kinos leicht zu. Im Jahr 2005 lag der Anteil der Spielstätten mit ein bis drei Sälen noch bei 73 Prozent. Die Zahl der mittelgroßen Kinos mit vier bis sechs Sälen steht 2007 bei 16 Prozent und damit leicht unter den Vorjahreswerten. In den Jahren zuvor lagen die Anteile hier bei 17 Prozent (2006) und 18 Prozent (2005). Und auch die großen Spielstätten mit sieben und mehr Leinwänden zeigten nur eine geringfügige Änderung nach unten. Lag der Anteil hier 2005 bei 9 Prozent, so stand er für die Jahre 2006 und 2007 bei konstanten 7 Prozent. Damit wird deutlich, dass das Programmkinosangebot 2007 wieder mehr in kleineren Kinos zu verorten war. Allerdings bildeten auch die großen Spielstätten mit sieben Sälen und mehr weiterhin eine Konstante im Filmkunstangebot und sprachen für den Erfolg von Arthouse-Filmen, wie *Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken*, *Zusammen ist man weniger allein*, *Babel* und *Die Queen*.

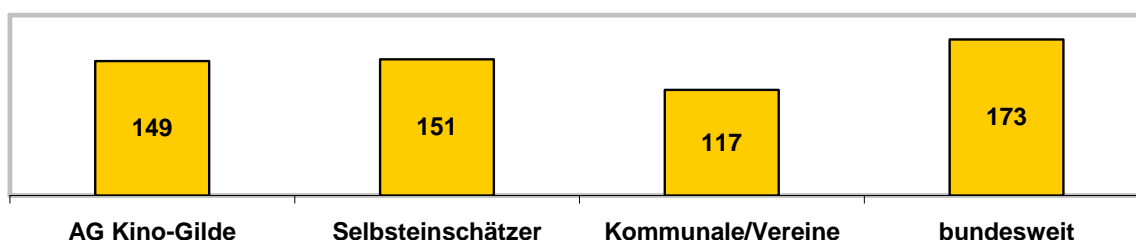
### Sitzplätze pro Kinosaal nach Centergröße 2007



Quelle: FFA

ohne kommunale Kinos und Vereine

### Anzahl der Sitzplätze pro Kinosaal 2007



Quelle: FFA

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos ohne die kommunalen Kinos und Vereine war im Jahr 2007 mit 150 Sitzplätzen pro Kinosaal fast unverändert zum Vorjahr (151 Sitzplätze) und lag weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 173 Plätzen pro Kinosaal (175 in 2006).<sup>2</sup> Spielstätten mit einem Kinosaal wiesen auch 2007 die höchste Sitzplatzkapazität der Programmkinos (178 Sitze pro Saal) auf. Das Sitzplatzangebot war hier in allen Centergrößen im Vergleich zu 2006 stabil, lediglich die Kinos mit vier Sälen reduzierten ihr Sitzplatzangebot von 146 auf 138 Sitzplätze. Diese Veränderung ist durch den Rückgang der Programmkinos um 3 Spielstätten bzw. 9 Leinwände zu erklären.

Insgesamt verfügten die Programmkinos der AG Kino-Gilde und der Selbsteinschätzer in 2007 über 4,3 Prozent weniger Sitzplatzkapazitäten als in 2006. Im Vergleich zu 2005 lag der Verlust an Sitzplätzen sogar bei 22,6 Prozent. Auch im bundesweiten Vergleich ging die Anzahl der Sitzplätze 2007 zurück. Die Werte lagen hier jedoch nur bei minus 1,2 Prozent im Vergleich zu 2006 und minus 2,6 Prozent im Vergleich zu 2005.

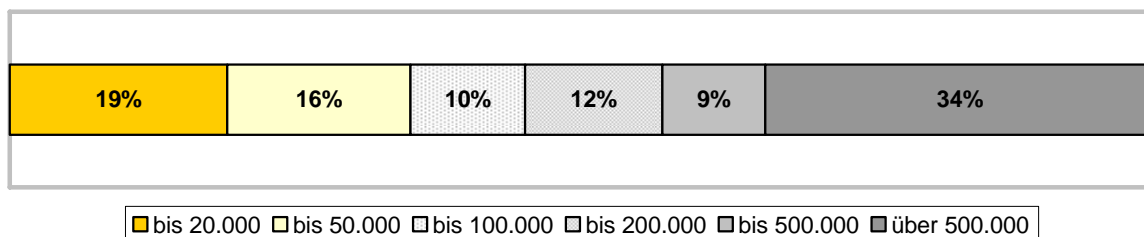
Die genaue Verteilung der Kinosäle, Spielstätten und Sitzplätze nach Centergröße sind den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

<sup>2</sup> Vgl. FFA Info 1/08 bzw. 01/07, S.1



## 4. Ortgrößen

Programmkinos nach Ortgrößen 2007

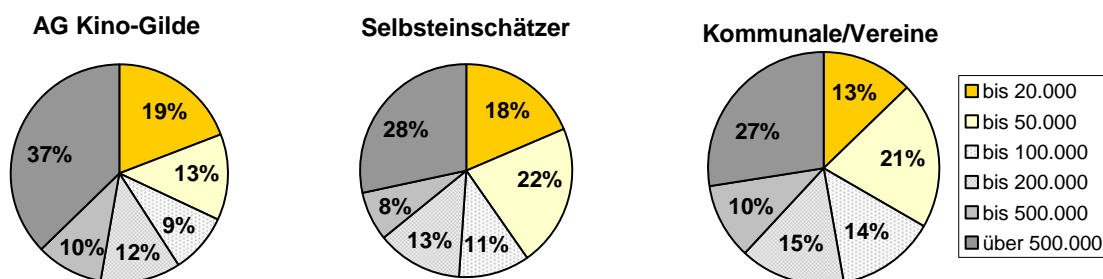


Quelle: FFA

Ortgrößen nach Einwohnern; ohne kommunale Kinos und Vereine

Programmkinos waren auch im Jahr 2007 wieder eine Domäne der Großstadt. Der Kinogänger fand mittlerweile gut ein Drittel des Filmkunstangebots (34 Prozent) in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Im Bundesdurchschnitt waren innerhalb dieser Ortgröße im Jahr 2007 nur 17 Prozent aller Kinos verzeichnet.<sup>8</sup> Betrachtet man hier die vergangenen Jahre, so lässt sich ein Anstieg von Programmkinos in Orten mit über 500.000 Einwohnern erkennen. 2004 lag der Anteil noch bei 29 Prozent, 2005 bei 28 Prozent und im Jahr 2006 bereits bei 35 Prozent. In Orten mit 200.000 bis 500.000 Einwohnern hingegen sind die Zahlen rückläufig. Hier lag der Anteil 2004 bei 14 Prozent, 2005 bei 15 Prozent und 2006 und 2007 nur noch bei 9 Prozent.

Programmkinos nach Ortgrößen 2007



Quelle: FFA

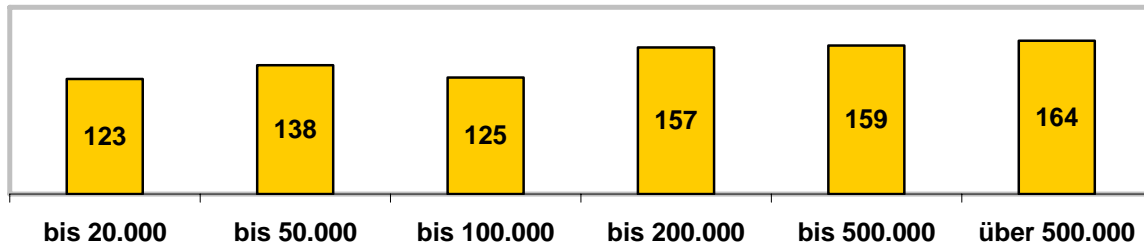
Ortgröße nach Einwohner

Ein Blick auf die Spielstätten der einzelnen Untersuchungsgruppen bestätigt das Bild. Die meisten Kinos der drei Gruppen befanden sich 2007 in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern. Die meisten Kinos waren hier den Mitgliedern der AG Kino-Gilde zuzuordnen. 78 Spielstätten oder 37 Prozent der Kinos der AG Kino-Gilde Mitglieder befanden sich in Großstädten. Dennoch blieb auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinos-Landschaft. 32 Prozent der Spielstätten der AG Kino-Gilde gab es in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern. Bei den kommunalen Kinos und Vereinen (34 Prozent) und den Selbsteinschätzern (40 Prozent) lagen die Werte sogar noch höher. Im bundesweiten Vergleich aller Ki-

<sup>3</sup> Vgl. FFA Geschäftsbericht 2007, S. 40

nos befanden sich in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern allerdings wesentlich mehr (54 Prozent) aller Spielstätten.<sup>3</sup>

### Sitzplätze pro Kinosaal nach Ortgrößen 2007



Quelle: FFA

Ortgrößen nach Einwohnern; ohne kommunale Kinos und Vereine

Das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle lag in allen Ortgrößen unter den bundesweiten Sitzplatzkapazitäten aller Kinos in der jeweiligen Ortgröße und unter dem Gesamtdurchschnitt von 173 Plätzen pro Saal.<sup>9</sup> Wie in den Jahren zuvor war das Angebot an Sitzplätzen in den größeren Städten höher als in kleineren Orten.

Im Vergleich zu den Vorjahren war die Anzahl der Sitzplätze der Programmkinos rückläufig, dieses insbesondere in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern (minus 10,3 Prozent zum Vorjahr) und in Orten bis 500.000 Einwohnern (minus 12,6 Prozent zum Vorjahr).

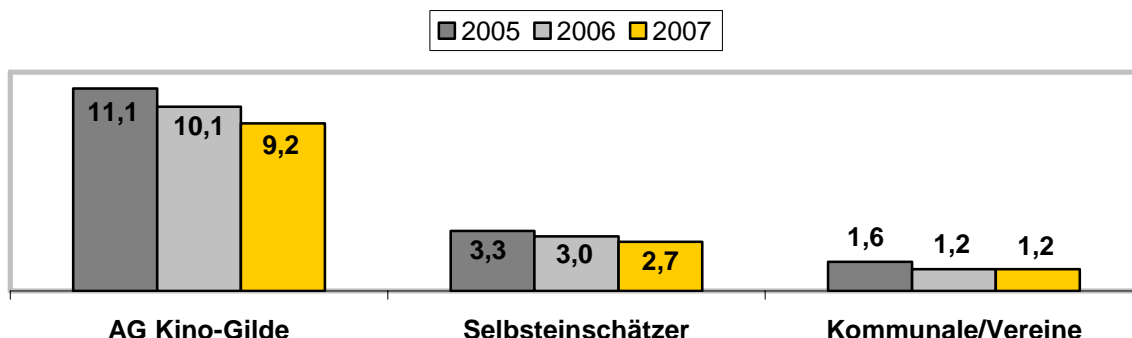
Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Kinosaal für alle Ortgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

<sup>4</sup> Vgl. ebd.

<sup>5</sup> Vgl. FFA Info 01/08, S. 1

## 5. Besucherentwicklung

### Besucherentwicklung der Programmkinos (Besucher in Millionen)

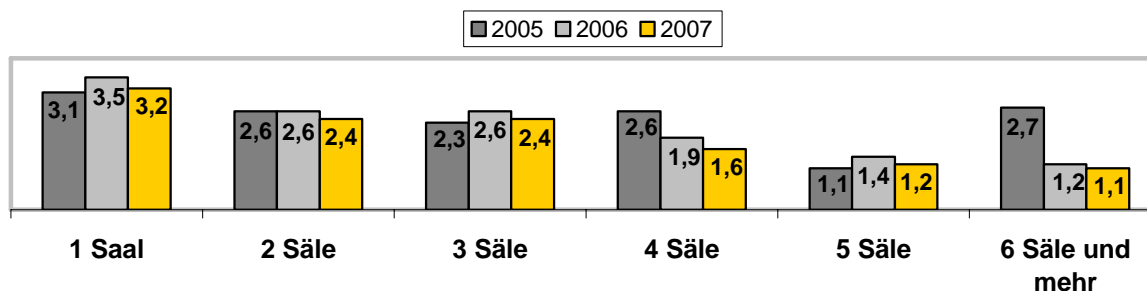


Quelle: FFA

Die Zahlen für das Kinojahr 2007 waren insgesamt rückläufig. Hiervon war auch der Programmkinomarkt nicht ausgenommen. Die Besucherzahlen lagen 2007 mit 125,4 Millionen verkaufter Eintrittskarten um 8,2 Prozent unter dem Vorjahreswert.<sup>10</sup> Bei den Programmkinos standen die Besucherverluste bei minus 9 Prozent, ohne kommunale Kinos und Vereine sogar bei minus 9,6 Prozent. Die größten Einbußen verzeichneten dabei die Selbsteinschätzer mit minus 11,3 Prozent. Die kommunalen Kinos und Vereine hingegen haben lediglich 3,2 Prozent weniger Kinokarten verkauft und lagen damit über dem bundesweiten Schnitt.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

### Besucherentwicklung nach Centergrößen (Besucher in Millionen)



Quelle: FFA

ohne kommunale Kinos und Vereine

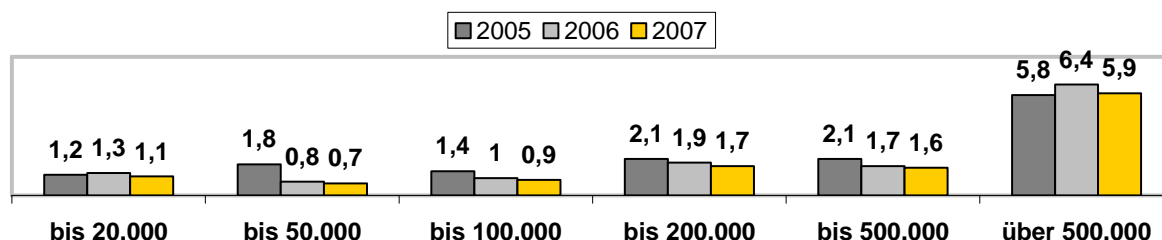
Spielstätten mit einem Saal verzeichneten auch im Jahr 2007 die meisten Programmkinobesucher. Kinocenter mit mehr als sechs Kinosälen hingegen bildeten nach dem Einbruch der Zahlen 2006 weiterhin mit 1,1 Millionen gelösten Tickets das Schlusslicht im Programmkinosegment. Die Zahlen sind hier jedoch auch auf die differenziertere Datenbasis für die einzelnen Programmkinosäle ab 2006 zurückzuführen.

<sup>6</sup> Vgl. FFA Geschäftsbericht 2007, S. 37

Gut zwei Drittel (68 Prozent) des Gesamtbesuches der AG Kino-Gilde-Mitglieder entfiel 2007 auf Filmtheater mit ein bis drei Sälen. 2006 war der Wert mit 67 Prozent ähnlich hoch. 2005 lag er mit 58 Prozent noch deutlich niedriger.

### Besucherentwicklung nach Ortgrößen

(Besucher in Millionen)



Quelle: FFA

Ortgröße nach Einwohnern; ohne kommunale Kinos und Vereine

Die stärkeren Besucherzahlen der Programmkinos in Großstädten überraschen wenig, befanden sich hier 2007 auch gut ein Drittel der Programmkinos. (Vgl. S. 9 dieser Studie.) Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten im Jahr 2007 die Hälfte des Besucheraufkommens der Programmkinos. Der Bundesdurchschnitt für Kinos dieser Ortgröße hingegen lag bei 28 Prozent.<sup>11</sup>

Dieses Bild bestätigte sich bei den Spielstätten der Mitglieder der AG Kino-Gilde. Hier wurde ebenfalls die Hälfte aller Kinotickets (51 Prozent) in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern gelöst. Die Mitglieder-Kinos der AG Kino-Gilde in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern waren nur für 14 Prozent der Besucher innerhalb der AG Kino-Gilde verantwortlich. Die AG Kino-Gilde-Mitglieder verzeichneten denn auch den größten Besucherrückgang in den ländlichen Regionen. In Orten bis 20.000 Einwohnern lag dieser bei minus 14 Prozent, in Orten bis zu 50.000 Einwohnern bei minus 14,4 Prozent.

Die Selbsteinschätzer hingegen erreichten in Orten bis 20.000 und Orten bis 50.000 Einwohnern sogar 20 Prozent ihrer Besucher. Die Spielstätten der Selbsteinschätzer in Großstädten ab 500.000 Einwohnern stellten jedoch 46 Prozent der eigenen Kinobesucher.

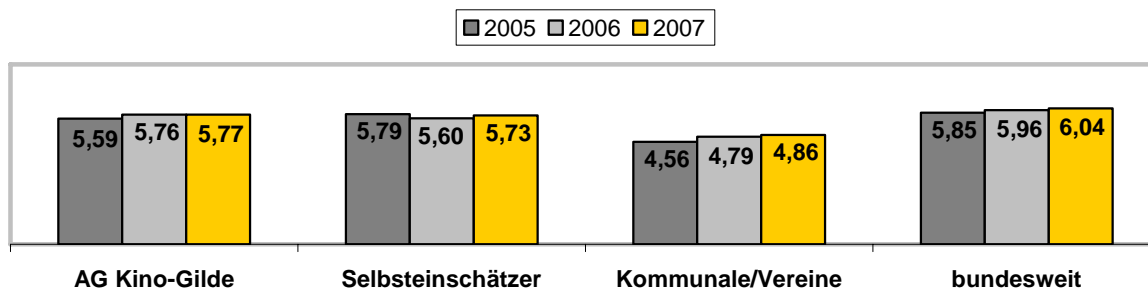
Die kommunalen Kinos und Vereine hingegen waren im Vergleich zu den beiden anderen Gruppen weitaus weniger in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern vertreten und so stellten die Großstädter auch nur 33 Prozent ihres Publikums. 24 Prozent der Kinobesucher von kommunalen Kinos und Vereinen besuchten Spielstätten in Orten bis 50.000 Einwohnern. In Orten mit bis zu 20.000 Einwohnern konnten die kommunalen Kinos und Vereine im Vergleich zu 2006 sogar als einzige 5,7 Prozent Besucher hinzugewinnen.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortgrößen kann man den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnehmen.

<sup>7</sup> Vgl. FFA-Geschäftsbericht 2006, S. 40

## 6. Eintrittspreisentwicklung

### Eintrittspreisentwicklung der Programmkinos (in Euro)



Quelle: FFA

Der Kinobesuch eines Programmkinos ist minimal teurer geworden. Im Jahr 2007 lag der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos ohne die kommunalen Kinos und Vereine mit 5,76 Euro nur um einen Cent höher als im Vorjahr und weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 6,04 Euro. Dabei zahlten die Besucher eines Filmtheaters der AG Kino-Gilde 2007 durchschnittlich 5,77 Euro. Der Eintrittspreis in Kinos der Selbsteinschätzer hingegen lag mit 5,73 Euro knapp unter dem der AG Kino-Gilde-Mitglieder. Die kommunalen Kinos und Vereine nahmen pro Kinobesucher durchschnittlich 4,86 Euro für ein Ticket ein.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz					
	2005	2006	2007	Vergleich 06/05	Vergleich 07/06
AG Kino-Gilde	62.175.164	57.966.265	52.854.997	-6,8%	-8,8%
Selbsteinschätzer	19.093.677	16.802.547	15.251.515	-12,0%	-9,2%
kommunale Kinos/Vereine	7.401.223	5.885.943	5.783.512	-20,5%	-1,7%
<b>Gesamt</b>	<b>88.670.064</b>	<b>80.654.755</b>	<b>73.890.024</b>	<b>-9,0%</b>	<b>-8,4%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>744.988.513</b>	<b>814.390.185</b>	<b>757.928.623</b>	<b>9,3%</b>	<b>-6,9%</b>

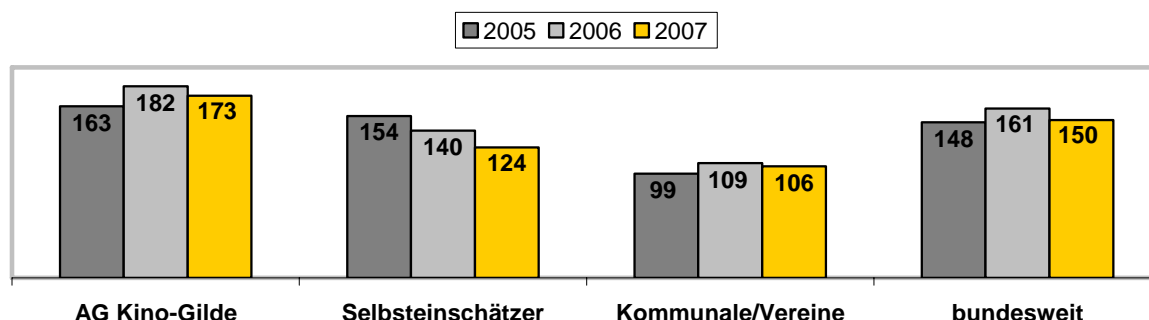
Quelle: FFA

Nach den Umsatzeinbußen im Jahr 2005 und 2006 mussten die Programmkinos im Jahr 2007 erneut Umsatzverluste hinnehmen. Während der landesweite Umsatz der Kinos im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Prozent zurückging, verzeichneten die Programmkinos 8,4 Prozent weniger Einnahmen als 2006.

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Ort- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

## 7. Auslastung

### Sitzplatzauslastung der Programmkinos



Quelle: FFA

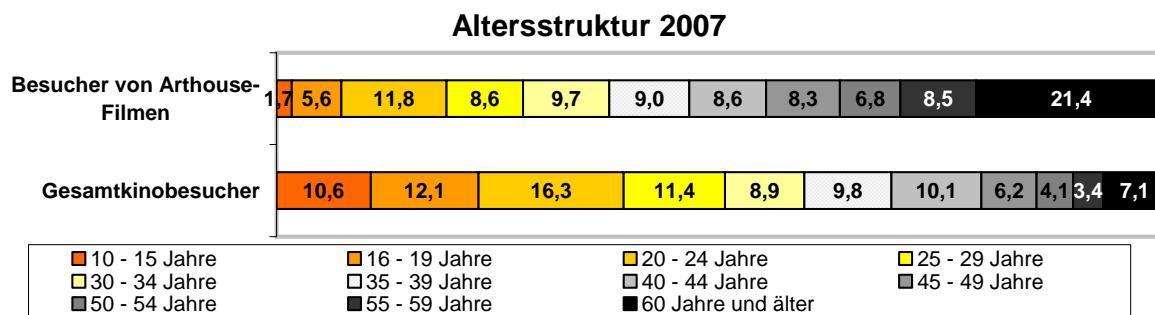
Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos ist im Jahr 2007 - nach den positiven Werten 2006 - parallel zu allen Kinos im Bundesgebiet um 6,7 Prozent (bundesweit 6,8 Prozent) zurückgegangen. Dabei war die Sitzplatzauslastung aller Programmkinos auch im Jahr 2007 geringfügig höher als im bundesweiten Vergleich aller Kinos (150 Besucher pro Sitzplatz).

2006 kamen 173 Besucher auf einen Sitzplatz von Programmkinos (ohne kommunale Kinos und Vereine). Im Jahr 2007 lag die Sitzplatzauslastung bei 159 Besuchern pro Platz und damit um einen Platz unter dem Wert von 160 aus dem Jahr 2005.

Genau wie in den vergangenen Jahren wiesen die Filmtheater der AG Kino-Gilde die beste Sitzauslastung der Programmkinos auf. Mit 173 Besuchern pro Sitzplatz lagen sie weit über dem Bundesdurchschnitt und auch über der Sitzplatznutzung ihrer Kinos im Jahr 2005. Die Säle der Selbsteinschätzer und der kommunalen Kinos und Vereine hingegen waren 2007 mit 124 bzw. 106 Besuchern pro Sitzplatz unter dem bundesweiten Durchschnitt aller Kinos und das, obwohl ihr Sitzplatzangebot im Vergleich zum Vorjahr konstant blieb (vgl. hierzu S. 5 dieser Studie).

Nähere Angaben zur Auslastung sind in der Anlage 8 (Seite 32) zu finden.

## 8. Soziodemografische Merkmale



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

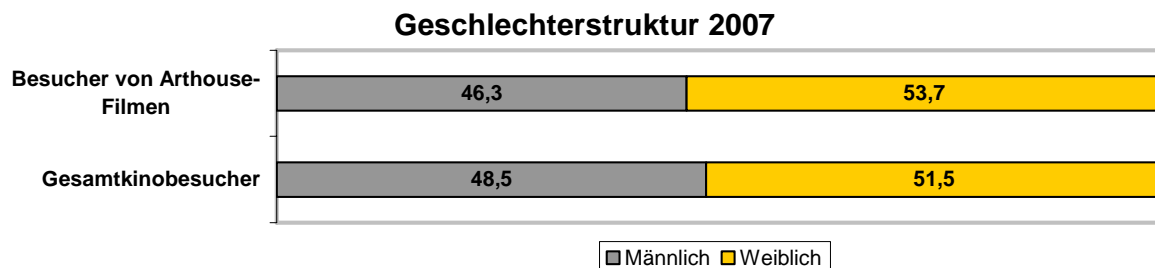
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Best Ager bildeten 2007 die stärkste Besuchergruppe von Arthouse- Filmen. Gut ein Drittel (36,7 Prozent) der Tickets für Filmkunst wurden von Zuschauern im Alter von über 50 Jahren gelöst. Im Vergleich hierzu lag das Eintrittskartenvolumen für diese Personengruppen beim Gesamtkinobesuch knapp nur halb so hoch (14,6 Prozent).

Die Twens – mit 27,7 Prozent die stärkste Besuchergruppe im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher – waren mit 20,4 Prozent ebenfalls häufig im Publikum von Arthouse- Filmen zu finden.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) waren im Verhältnis zum Gesamtkinobesuch weniger häufig in Arthouse- Filmen anzutreffen. Während sie 22,7 Prozent des gesamten Kinopublikums 2007 ausmachten, sahen nur 7,3 Prozent von ihnen einen Arthouse- Film. Dieser geringe Anteil ist durch den geringen Anteil von Kinderfilmen im Segment Filmkunst zu begründen.

Das Durchschnittsalter des Publikums von Programmkinofilmen des Jahres 2007 lag bei 43 Jahren. Damit war der Besucher von Arthouse- Filmen 10 Jahre älter als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher mit einem Alter von 33 Jahren.

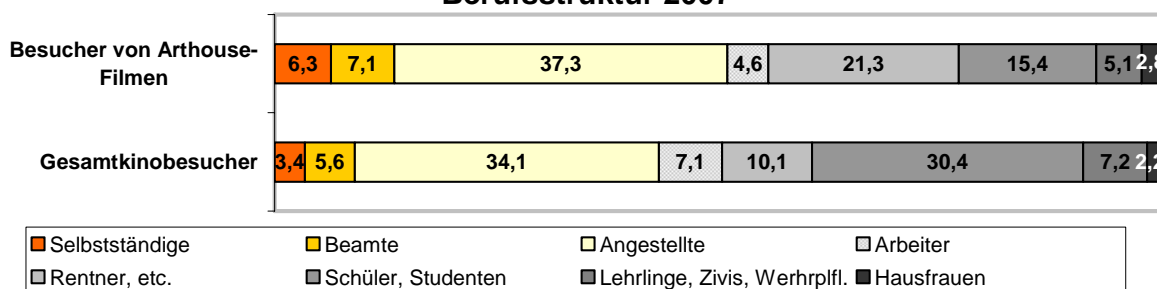


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Arthouse- Filme wurden 2007 von mehr Frauen als Männern gesehen. Das entspricht auch der geschlechtlichen Verteilung aller Kinobesucher desselben Jahres. Für Arthouse- Filme lösten dabei zwei Prozent mehr Frauen Kinotickets als im bundesweiten Durchschnitt aller weiblichen Kinobesucher.

### Berufsstruktur 2007

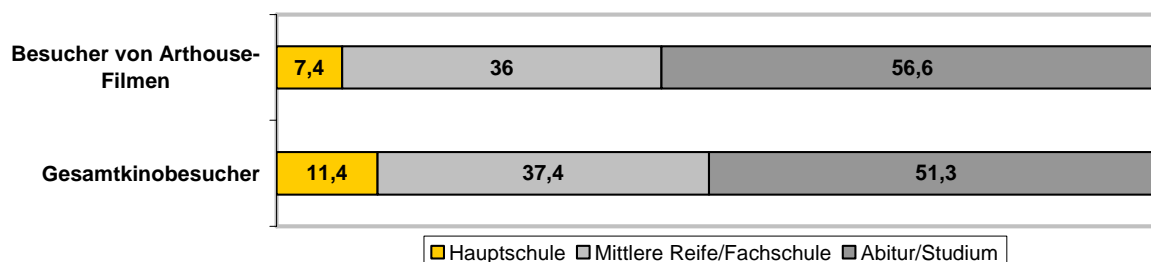


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Mit über einem Drittel bildeten die Angestellten die größte Besuchergruppe von Arthouse- Filmen (37,3 Prozent). Diese Berufsgruppe löste auch im Durchschnitt aller Kinobesucher die meisten Kinotickets (34,1 Prozent). Im Gegensatz zum Gesamtkinobesuch bevorzugten allerdings insbesondere die Rentner mit 21,3 Prozent Besucheranteil Arthouse- Filme. Im Gesamtdurchschnitt lag die Zahl für diese Gruppe nur halb so hoch, bei 10,1 Prozent. Schüler und Studenten hingegen, die im Gesamtkinobesuch knapp ein Drittel der Besucher 2007 ausmachten (30,4 Prozent), stellten nur 15,1 Prozent des Filmkunstpublikums.

### Bildungsstruktur 2007



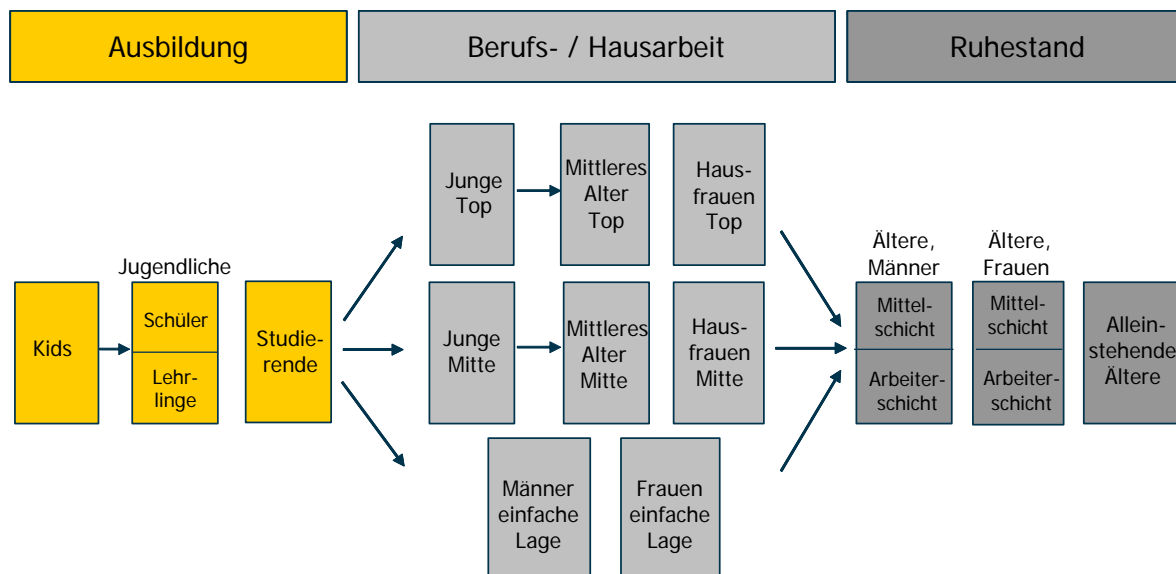
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

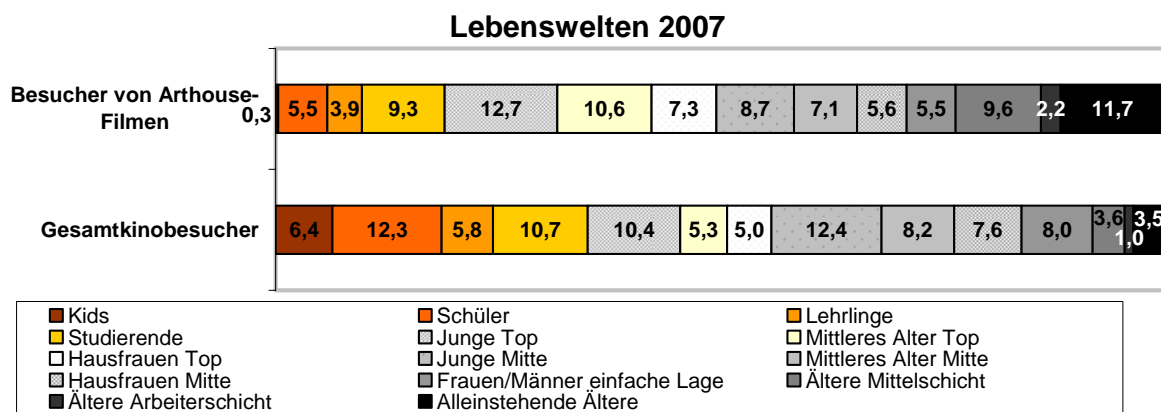
Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über eine höhere Bildung. Mehr als die Hälfte der Besucher von Arthouse- Filmen (56,6 Prozent) des Jahres 2007 verfügte ebenso wie der durchschnittliche Kinobesucher (51,3 Prozent) über das Abitur und/ oder einen akademischen Abschluss. Dabei war der Bildungsgrad der Filmkunstbesucher mit weniger Hauptschulabgängern (minus 4 Prozent) und mehr Abiturienten/ Akademikern (plus 5,5 Prozent) leicht höher als der des Gesamtkinobesuchers.

Neben den allgemeinen Altersgruppen, der Berufs- und Bildungsstruktur lassen sich die Kinobesucher von einem weiteren Standpunkt – den Lebenswelten - betrachten. Hier werden die Besucher der Arthouse- Filme nach Lebensabschnitten wie Ausbildung, Berufs- / Hausarbeit und Ruhestand analysiert. Berücksichtigt werden in dieser Betrachtung auch das Bildungsniveau sowie der Einkommensstatus. Die folgende Graphik gibt hierzu einen Überblick:





Der Bereich Ausbildung gliedert sich in Kids, Jugendliche (hier noch mal unterteilt auf Schüler und Lehrlinge) und Studierende. In den Kategorien Berufs-/ Hausarbeit und Ruhestand wird bei einigen Kategorien zusätzlich auch noch das Geschlecht berücksichtigt. Für das Jahr 2007 ergaben sich folgende Lebenswelten:

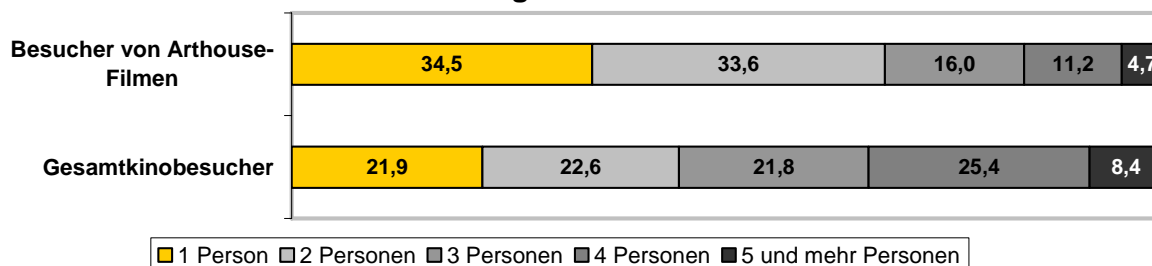


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die größten Besuchergruppen von Arthouse- Filmen in 2007 fanden sich bei den Jungen Top (12,7 Prozent), den alleinstehenden Älteren (11,7 Prozent), den Älteren der Mittelschicht (9,6 Prozent) und den Studierenden (9,3 Prozent). Dabei lässt sich aber auch erkennen, dass Kids und Schüler im Vergleich zum Gesamtkinobesuch wesentlich weniger Tickets für einen Arthouse- Film lösten – gerade die Schüler stellen mit 12,3 Prozent die zweitgrößte Besuchergruppe im Gesamtschnitt. Vergleicht man die Lebenswelten mit der allgemeinen Alterstruktur des Filmkunstpublikums, so verwundert es wenig, dass sich die Lebenswelten mittlerer und älterer Generationen mit insgesamt 41 Prozent wesentlich mehr für Arthouse- Filme begeistern ließen. Die gleichen Gruppen bildeten im Gesamtdurchschnitt nur knapp 22 Prozent der Kinobesucher.

### Haushaltsgrößenstruktur 2007

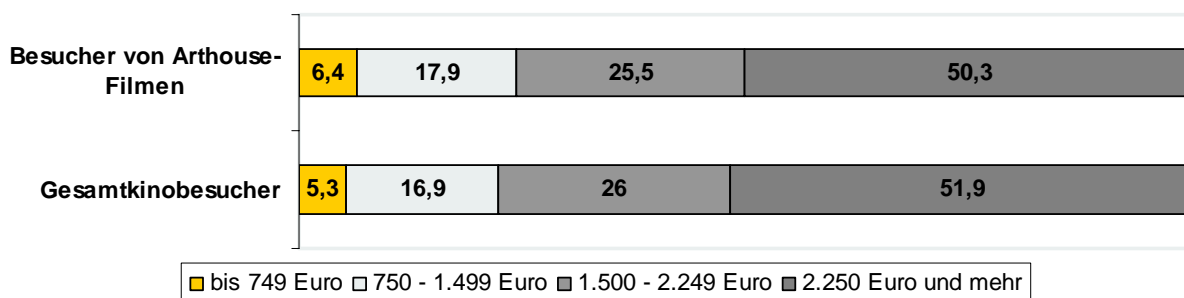


Quelle: FFA

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

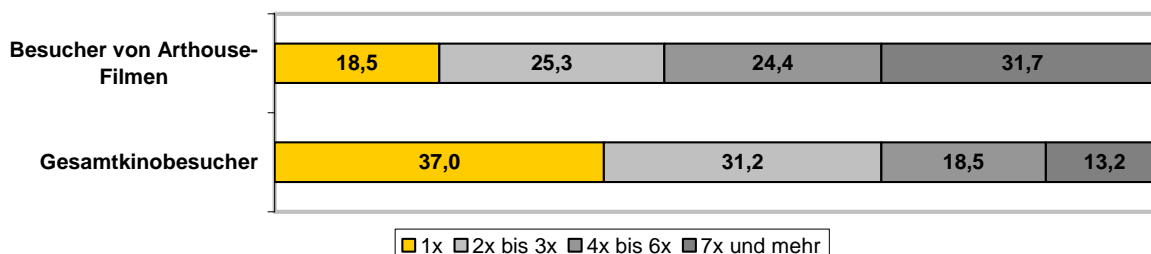
Die meisten Zuschauer von Arthouse- Filmen im Jahr 2007 lebten in Single- und 2-Personen-Haushalten. Gemeinsam stellten sie 68,1 Prozent des Filmkunstpublikums. Im Vergleich hierzu bildeten Haushalte mit ein und zwei Personen nur 44,5 Prozent des Gesamtkinobesuches.

### Einkommensstruktur 2007



Der Anteil der Besserverdienenden unter allen Kinobesuchern war im Jahr 2007 mit 51,9 Prozent konstant hoch. Dieser Wert bestätigt sich auch minimal abgeschwächt für das Publikum von Arthouse- Filmen. Auch hier lag das Haushalts-Netto-Einkommen bei der Hälfte der Besucher (50,3 Prozent) bei mindestens 2.250 Euro. Bei diesen Angaben muss allerdings berücksichtigt werden, dass der hohe Anteil der Rentner und Studierenden bei den Filmkunstbesuchern dazu führt, dass der Unterschied in der Einkommensstruktur zum Durchschnitt aller Kinobesucher nur gering ausfällt.

### Besuchsintensitäten (Personen) 2007



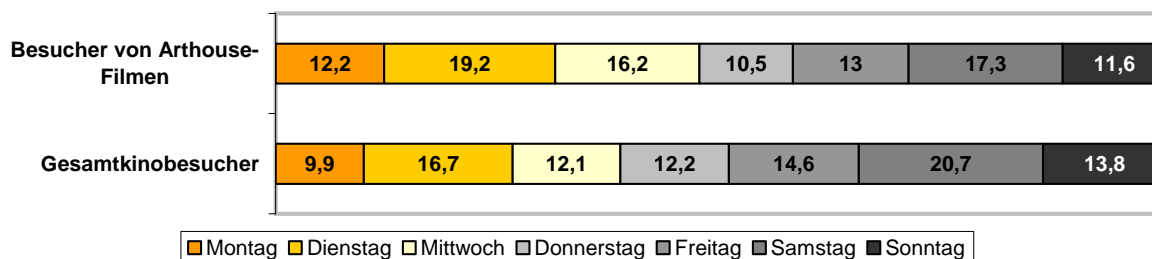
Quelle: FFA auf Basis des GfK- Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Knapp ein Drittel der Besucher von Arthouse- Filmen (31,7 Prozent) waren so genannte Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen im Jahr 2007. Es zeigt sich, dass 2007 das Interesse an Arthouse- Filmen mit der Besuchsintensität zunahm.

## 9. Kino- und filmspezifische Merkmale

### Kinobesuch nach Wochentagen 2007



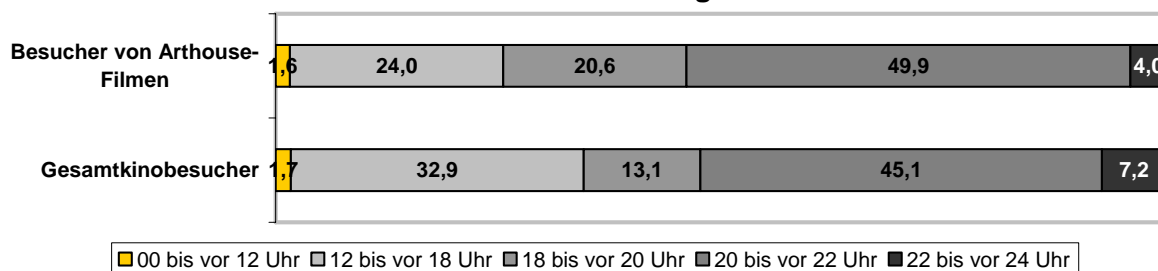
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse- Filmen favorisierten 2007 den Dienstag (19,2 Prozent), um ins Kino zu gehen. Der Samstag war mit 17,3 Prozent der zweitattraktivste Besuchertag.

Am Wochenende zog es 41,9 Prozent des Filmkunstpublikums ins Kino. Im Vergleich hierzu fiel der Besucherandrang am Wochenende im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher mit 49,1 Prozent höher aus. Generell lässt sich erkennen, dass das Publikum von Arthouse- Filmen verstärkt Filme in der ersten Wochenhälfte anschaute (Montag bis Mittwoch 47,6 Prozent), während der Gesamtkinobesuch vermehrt in der zweiten Wochenhälfte am Freitag, Samstag oder Sonntag stattfand. Dabei ist interessant, dass laut GfK-Panel nur knapp ein Drittel (28,8 Prozent) dieser Kinobesuche an einem Kinotag stattfand. Die große Mehrheit (71,2 Prozent) gab an, dass ihr Kinobesuch unabhängig von angebotenen Kinotagen (und den damit verbundenen Ermäßigungen) stattfand. Diese Werte entsprechen denen des Gesamtkinobesuchs 2007.

### Kinobesuch nach Filmbeginn 2007

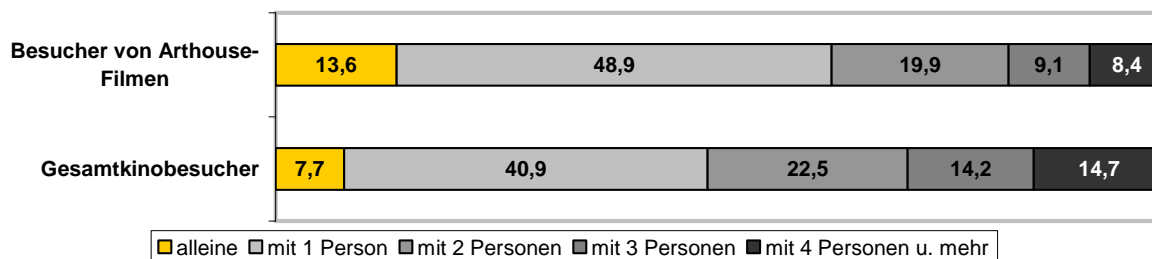


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Unabhängig davon, ob ein Arthouse- Film oder ein anderer Film gesehen wurde, die Hauptbesuchszeit konzentrierte sich 2007 auf die Abendstunden zwischen 18 und 22 Uhr. Knapp die Hälfte des Filmkunstpublikums (49,9 Prozent) löste ihr Kinoticket für eine Vorstellung zwischen 20 und 22 Uhr (Gesamtkinobesuch 45,1 Prozent). Dabei zeigt sich aber auch, dass 2007 im Zeitraum von 18 bis 20 Uhr überdurchschnittlich oft für Arthouse- Filme (20,6 Prozent) Kinotickets gekauft wurden. Der Gesamtdurchschnitt an Kinobesuchern für alle Filme in diesem Zeitfenster lag bei 13,1 Prozent.

### Kinobesuch nach Anzahl der Begleitpersonen 2007

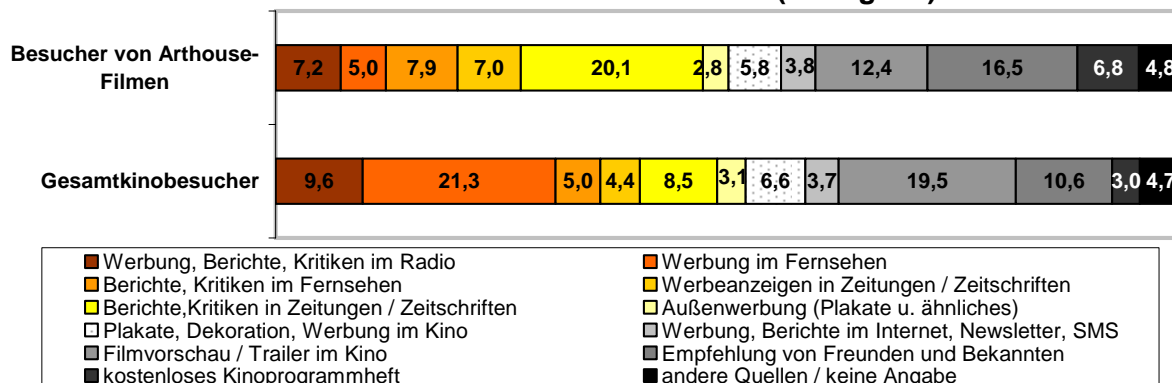


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse- Filmen gingen 2007 am liebsten alleine und zu Zweit ins Kino. Dieses entspricht der Verteilung der Haushaltsstruktur des Filmkunstpublikums, die vorrangig in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten leben. Danach sahen mit 13,6 Prozent fast doppelt so viele alleine einen Arthouse- Film als im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher (7,7 Prozent). Knapp die Hälfte (48,9 Prozent) schauten ihren Arthouse- Film gemeinsam mit einer Begleitperson. Im Gesamtvergleich lag der Anteil hier bei 40,9 Prozent.

### Kinobesuch nach Sources of Awareness (1. Angabe) 2007

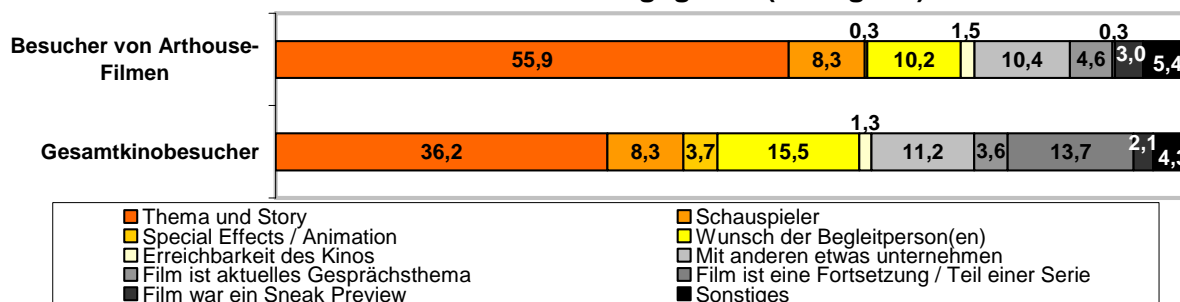


Quelle: FFA auf Basis des GfK- Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2007 benannte das Filmkunstpublikum Berichte und Kritiken in Zeitungen/ Zeitschriften mit 20,1 Prozent als wichtigste Aufmerksamkeitsquelle der von ihnen besuchten Filme. Empfehlungen von Freunden und Bekannten sind diesen Besuchern ebenfalls mit 16,5 Prozent sehr wichtig. Werbung im Fernsehen – mit 21,3 Prozent die wichtigste Aufmerksamkeitsquelle aller Kinobesucher – spielte für den Besuch eines Arthouse- Films nur eine geringfügige Rolle (5 Prozent). Werbung und Berichte im Internet, per Newsletter und SMS wurden 2007 unabhängig vom Kinofilm weiterhin nur marginal als primäre Source of Awareness wahrgenommen.

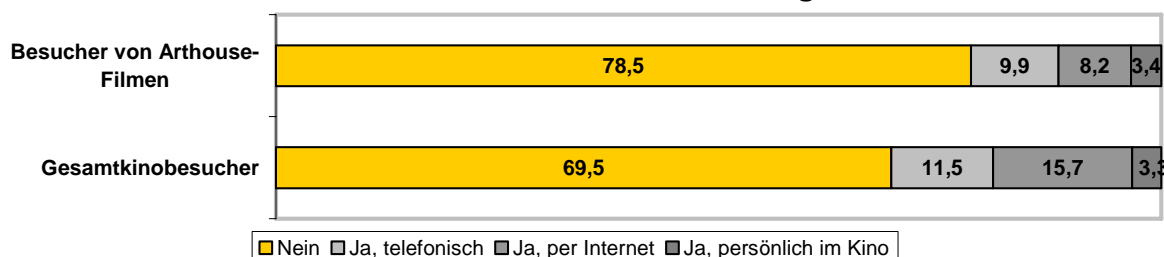
### Kinobesuch nach Entscheidungsgrund (1. Angabe) 2007



Quelle: FFA auf Basis des GfK- Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Thema und Story waren für mehr als die Hälfte (55,9 Prozent) der Zuschauer von Arthouse- Filmen ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms – weitaus mehr als für den Gesamtkinobesucher (36,2 Prozent). Alle weiteren Gründe wie der Wunsch der Begleitperson(en) (10,4 Prozent) oder der Wunsch mit anderen etwas zu unternehmen (10,2 Prozent) wurden von den Befragten des Konsumenten- Panels weitaus weniger häufig als Motiv für den Kinobesuch von Filmkunst genannt.

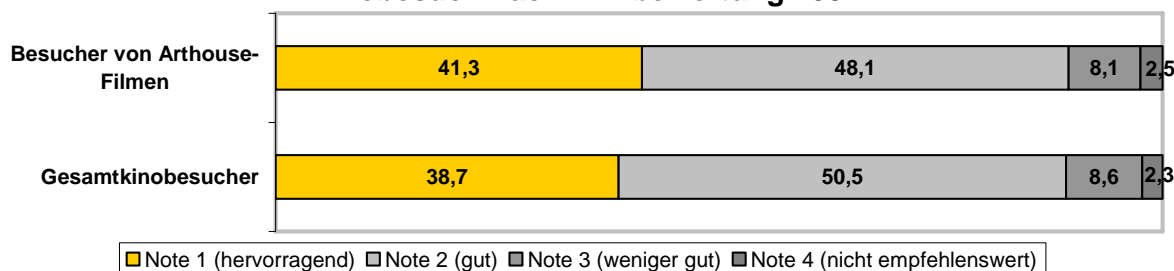
### Kinobesuch nach Kartenreservierung 2007



Quelle: FFA auf Basis des GfK- Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Besucher von Arthouse- Filmen waren spontaner bei ihrem Kinobesuch als der Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher. Nur 21,5 Prozent reservierten sich ihre Kinokarten vorab per Telefon, Internet oder persönlich im Kino. Im Vergleich hierzu lag der Anteil an Reservierungen im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher bei 30,5 Prozent. Das Internet wurde dabei vom Filmkunstpublikum nur halb so häufig für Reservierungen genutzt wie von allen Kinobesuchern (8,2 Prozent im Vergleich zu 15,7 Prozent).

### Kinobesuch nach Filmbewertung 2007

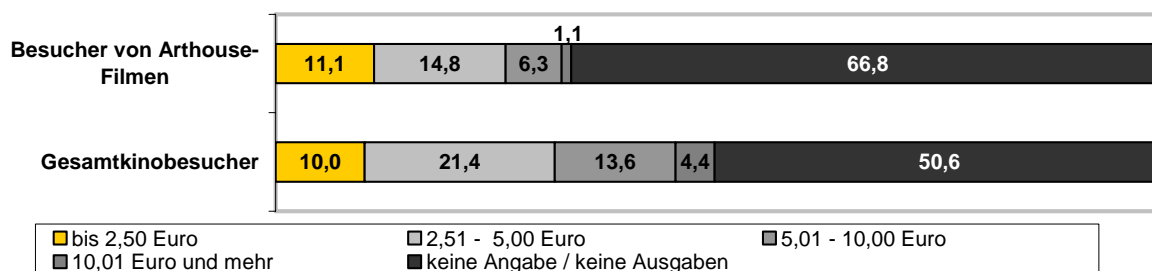


Quelle: FFA auf Basis des GfK- Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt. Sowohl Arthouse- Filme als auch alle anderen Filme erreichten im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,7.

Die bestbenoteten Arthouse- Filme im Jahr 2007 waren *Vier Minuten* (1,3), *Das Leben der Anderen* (1,4), *Beste Zeit* (1,4), *Wer früher stirbt, ist länger tot* (1,5), *Irina Palm* (1,5) und *Saint Jacques – Pilgern auf Französisch* (1,5).

### Kinobesuch nach Verzehr 2007



Quelle: FFA auf Basis des GfK- Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2007 wurde allgemein ein wenig mehr verzehrt als im Jahr zuvor. Lag der Anteil aller Kinobesucher, die sich Speisen und Getränke im Kino kauften, 2006 bei 47,6 Prozent, so stand er 2007 bei 49,4 Prozent. Dabei zeigt sich, dass das Filmkunstpublikum jedoch deutlich weniger für den Verzehr ausgibt als der Gesamtkinobesucher. Beim Besuch eines Arthouse- Films kauften zwei Drittel (66,8 Prozent) keine Speisen und Getränke. Diejenigen, die Geld im Concessions- Bereich ausgaben, investierten mit durchschnittlich 4,14 Euro zudem weniger in Speisen und Getränke als der Gesamtkinobesucher (5,39 Euro).

## 10. Zusammenfassung

- 12,2 Prozent aller Leinwände in Deutschland waren 2007 reine Programmkinos (ohne Kommunale/Vereine 10,2 Prozent).
- Die Anzahl der Programmkinosäle lag 2007 mit 588 Kinosälen 2,2 Prozent unter den Zahlen des Vorjahres.
- Über die größte Programmkinodichte 2007 verfügten wie auch in den Vorjahren Berlin, gefolgt von Hamburg und mit einigem Abstand Bayern und Sachsen. Die geringste Programmkinodichte fand sich in Thüringen.
- Spielstätten mit einem Kinosaal bildeten bei den Programmkinos auch 2007 die stärkste Gruppe. 78 Prozent der Programmkinovorstellungen fanden in Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen statt. Dabei nahm die Zahl der kleineren Kinos im Verlauf der letzten Jahre leicht zu. Im Jahr 2006 lag der Anteil der Kinos mit bis zu drei Sälen noch bei 73 Prozent.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände lag 2007 mit 151 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 173 Plätzen.
- Spielstätten mit einem Saal boten 2007 mit durchschnittlich 178 Sitzplätzen die höchste Sitzplatzkapazität der Programmkinos, gefolgt von Centern mit sieben und acht Kinosälen (164 Sitzplätze pro Kinosaal).
- Die Anzahl der Sitzplätze in Programmkinos ist rückläufig. Während die Sitzplatzkapazitäten im bundesweiten Vergleich aller Kinos 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent zurückgingen, verzeichneten die Programmkinos der AG Kino-Gilde und Selbsteinschätzer 4,3 Prozent weniger Sitzplätze. Bei den Selbsteinschätzern lag der Verlust sogar bei 22,6 Prozent.
- Das Programmkino war auch 2007 Domäne der Großstadt. Gut ein Drittel (34 Prozent) der Kinosäle mit Programmkinoangebot befanden sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dabei lässt sich ein Anstieg von Programmkinos in dieser Ortgröße erkennen. 2004 lag der Anteil von Programmkinos hier noch bei 29 Prozent.
- Die Besucherzahlen der Programmkinos lagen für das Kinojahr 2007 um 9 Prozent unter den Werten 2006. Die größten Einbußen verzeichneten dabei die Selbsteinschätzer mit minus 11,3 Prozent. Die kommunalen Kinos und Vereine hingegen konnten als Einzige ein Plus von 3,2 Prozent an verkauften Tickets vorweisen.
- Filmtheater mit einem Saal waren innerhalb der Programmkinos mit 3,2 Millionen Besuchern am erfolgreichsten.
- Gut zwei Drittel (68 Prozent) des Gesamtbesuches der AG Kino-Gilde-Mitglieder entfiel 2007 auf Filmtheater mit ein bis drei Sälen. 2006 war der Wert mit 67 Prozent ähnlich hoch. 2005 lag er mit 58 Prozent noch deutlich niedriger.
- Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten 2007 die Hälfte (51 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos.

- Der Kinobesuch eines Programmkinofilms ist 2007 minimal teurer geworden. Der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos (ohne Kommunale/Vereine) lag bei 5,76 Euro.
- Die Programmkinos verzeichneten 2007 einen Umsatzrückgang von 8,4 Prozent.
- Die Filmtheater der AG Kino-Gilde verfügten 2007 mit 173 Besuchern pro Sitzplatz über eine bessere Sitzplatzauslastung als der Durchschnitt aller Kinos (150 Besucher pro Platz).
- Arthouse- Filme waren 2007 besonders beim älteren Publikum – den so genannten Best Agern (Generation 50+) – beliebt. Sie stellten gut ein Drittel (36,7 Prozent) der Zuschauer dieser Filme.
- Frauen gingen etwas häufiger als Männer in Arthouse- Filme.
- Angestellte und Rentner hatten die größte Affinität zu Arthouse- Filmen. Mehr als die Hälfte (56,6 Prozent) des Filmkunstpublikums verfügte 2007 über das Abitur und/ oder einen akademischen Abschluss.
- 68,1 Prozent der Besucher von Arthouse- Filmen lebte im Jahr 2007 in Single und Zwei-Personen-Haushalten.
- Die Hälfte (50,3 Prozent) des Filmkunstpublikums zählte zu den Besserverdienern mit einem Haushalts-Netto-Einkommen von 2.250 Euro und mehr.
- Die Affinität zu Arthouse- Filmen steigt mit der Besuchsintensität. Knapp ein Drittel des Filmkunstpublikums gehörte 2007 zur Gruppe der Heavy-User (7 und mehr Kinobesuche) und bildete damit die größte Intensitätsgruppe.
- Arthouse- Filme wurden 2007 am häufigsten am Dienstag gesehen (19,2 Prozent) und das unabhängig davon, ob dieses ein Kinotag war oder nicht.
- Knapp die Hälfte der Kinotickets für Arthouse- Filmen wurde für Vorstellungen zwischen 20 und 22 Uhr gelöst (49,9 Prozent).
- Die Besucher von Arthouse- Filmen gingen am liebsten alleine (13,6 Prozent) oder zu Zweit (48,9 Prozent) ins Kino.
- Die beiden wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Arthouse-Filmen sind Berichte und Kritiken in Zeitungen/ Zeitschriften (20,1 Prozent) sowie Empfehlungen von Freunden und Bekannten (16,5 Prozent). Werbung im Fernsehen hingegen spielt nur eine geringfügige Rolle (5 Prozent) für die Wahrnehmung des Filmkunstangebots.
- Für die Mehrheit des Filmkunstpublikums (55,9 Prozent) waren Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms.
- Der Besucher von Arthouse- Filmen gibt seltener (33,3 Prozent im Vergleich zu 49,4 Prozent) und weniger Geld (4,14 Euro im Vergleich zu 5,39 Euro) für Speisen und Getränke aus als der durchschnittliche Kinobesucher.
- Die bestbenoteten Arthouse- Filme im Jahr 2007 waren *Vier Minuten* (1,3), *Das Leben der Anderen* (1,4), *Beste Zeit* (1,4), *Wer früher stirbt, ist länger tot* (1,5), *Irina Palm* (1,5) und *Saint Jacques – Pilgern auf Französisch* (1,5).



## Anlage 1: Bestand

	2005	2006	2007	Vergleich 07/06
<b>Spielstätten</b>				
AG Kino + GILDE	220	215	210	-2,3%
Selbsteinschätzer Programmkino	98	92	92	0,0%
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>307</b>	<b>302</b>	<b>-1,6%</b>
Kommunale/Vereine	122	88	87	-1,1%
<b>Gesamt</b>	<b>440</b>	<b>395</b>	<b>389</b>	<b>-1,5%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>1.854</b>	<b>1.823</b>	<b>1.812</b>	<b>-0,6%</b>
<b>Kinosäle</b>				
AG Kino + GILDE	432	364	352	-3,3%
Selbsteinschätzer Programmkino	143	141	141	0,0%
<b>Summe</b>	<b>575</b>	<b>505</b>	<b>493</b>	<b>-2,4%</b>
Kommunale/Vereine	130	96	95	-1,0%
<b>Gesamt</b>	<b>705</b>	<b>601</b>	<b>588</b>	<b>-2,2%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>4.889</b>	<b>4.848</b>	<b>4.832</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Sitzplätze</b>				
AG Kino + GILDE	68.217	55.132	52.772	-4,3%
Selbsteinschätzer Programmkino	21.404	21.305	21.305	0,0%
<b>Summe</b>	<b>89.621</b>	<b>76.437</b>	<b>74.077</b>	<b>-3,1%</b>
Kommunale/Vereine	16.277	11.215	11.150	-0,6%
<b>Gesamt</b>	<b>105.898</b>	<b>87.652</b>	<b>85.227</b>	<b>-2,8%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>858.592</b>	<b>846.513</b>	<b>836.505</b>	<b>-1,2%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 2: Bestand nach Bundesländern

Bundesland	AG Kino + GILDE			Selbsteinschätzer/ Programmkinos			Kommunale/ Vereine		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Baden-Württemberg	100	61	55	11	22	22	15	17	17
Bayern	109	70	70	21	29	29	11	9	9
Berlin	54	58	58	14	4	4	11	14	13
Brandenburg	4	4	4	0	3	3	8	3	3
Bremen	4	5	5	1	0	0	2	0	0
Hamburg	12	16	16	6	5	5	3	2	2
Hessen	27	20	20	10	18	18	12	8	8
Mecklenburg-Vorpommern	2	3	3	5	4	4	6	3	3
Niedersachsen	27	21	20	7	6	6	8	8	8
Nordrhein-Westfalen	56	57	52	31	26	26	23	15	15
Rheinland-Pfalz	6	11	11	13	6	6	2	1	1
Saarland	0	6	6	1	0	0	2	0	0
Sachsen	18	23	23	11	9	9	15	6	6
Sachsen-Anhalt	3	4	4	0	0	0	4	3	3
Schleswig-Holstein	3	3	3	9	9	9	3	2	2
Thüringen	7	2	2	3	0	0	5	5	5
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>432</b>	<b>364</b>	<b>352</b>	<b>143</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>130</b>	<b>96</b>	<b>95</b>

Quelle: FFA

## Anlage 3: Bestand nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2005	2006	2007	Vergleich 07/06	2005	2006	2007	Vergleich 07/06	2005	2006	2007	Vergleich 07/06
<b>Spielstätten</b>												
1 Saal	96	88	87	-1,1%	26	39	39	0,0%	114	77	76	-1,3%
2 Säle	48	49	48	-2,0%	18	21	21	0,0%	8	11	11	0,0%
3 Säle	26	27	27	0,0%	17	12	12	0,0%				
4 Säle	26	24	21	-12,5%	11	4	4	0,0%				
5 Säle	6	10	10	0,0%	4	5	5	0,0%				
6 Säle	4	4	4	0,0%	5	4	4	0,0%				
7 Säle	5	4	4	0,0%	1	1	1	0,0%				
8 Säle	8	7	7	0,0%	3	1	1	0,0%				
9 bis 14 Säle	1	2	2	0,0%	13	5	5	0,0%				
<b>Summe</b>	<b>220</b>	<b>215</b>	<b>210</b>	<b>-2,3%</b>	<b>98</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>0,0%</b>	<b>122</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>-1,1%</b>
<b>Kinosäle</b>												
1 Saal	96	88	87	-1,1%	26	39	39	0,0%	114	77	76	-1,3%
2 Säle	93	91	89	-2,2%	28	31	31	0,0%	16	19	19	0,0%
3 Säle	56	60	60	0,0%	26	26	26	0,0%				
4 Säle	93	59	50	-15,3%	18	8	8	0,0%				
5 Säle	31	38	38	0,0%	6	10	10	0,0%				
6 Säle	9	9	9	0,0%	11	14	14	0,0%				
7 Säle	17	10	10	0,0%	1	1	1	0,0%				
8 Säle	36	7	7	0,0%	10	1	1	0,0%				
9 bis 14 Säle	1	2	2	0,0%	17	11	11	0,0%				
<b>Summe</b>	<b>432</b>	<b>364</b>	<b>352</b>	<b>-3,3%</b>	<b>143</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>0,0%</b>	<b>130</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>-1,0%</b>
<b>Sitzplätze</b>												
1 Saal	17.684	16.381	16.231	-0,9%	4.318	6.159	6.159	0,0%	14.518	8.825	8.760	-0,7%
2 Säle	13.542	12.051	11.621	-3,6%	3.905	3.850	3.850	0,0%	1.759	2.390	2.390	0,0%
3 Säle	9.276	9.020	9.020	0,0%	3.638	4.399	4.399	0,0%				
4 Säle	13.177	8.196	6.416	-21,7%	2.370	1.579	1.579	0,0%				
5 Säle	4.278	5.454	5.454	0,0%	736	1.273	1.273	0,0%				
6 Säle	1.053	811	811	0,0%	1.710	2.301	2.301	0,0%				
7 Säle	3.332	2.194	2.194	0,0%	101	30	30	0,0%				
8 Säle	5.731	781	781	0,0%	1.736	116	116	0,0%				
9 bis 14 Säle	144	244	244	0,0%	2.890	1.598	1.598	0,0%				
<b>Summe</b>	<b>68.217</b>	<b>55.132</b>	<b>52.772</b>	<b>-4,3%</b>	<b>21.404</b>	<b>21.305</b>	<b>21.305</b>	<b>0,0%</b>	<b>16.277</b>	<b>11.215</b>	<b>11.150</b>	<b>-0,6%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 4: Bestand nach Ortgrößen

Ortgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2005	2006	2007	Vergleich 07/06	2005	2006	2007	Vergleich 07/06	2005	2006	2007	Vergleich 07/06
<b>Spielstätten</b>												
bis 20.000	48	40	40	0,0%	14	17	17	0,0%	12	11	11	0,0%
bis 50.000	34	28	27	-3,6%	13	20	20	0,0%	23	18	18	0,0%
bis 100.000	23	19	19	0,0%	11	10	10	0,0%	19	12	12	0,0%
bis 200.000	25	26	25	-3,8%	15	12	12	0,0%	21	13	13	0,0%
bis 500.000	29	22	21	-4,5%	18	7	7	0,0%	20	9	9	0,0%
über 500.000	61	80	78	-2,5%	27	26	26	0,0%	27	25	24	-4,0%
<b>Summe</b>	<b>220</b>	<b>215</b>	<b>210</b>	<b>-2,3%</b>	<b>98</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>0,0%</b>	<b>122</b>	<b>88</b>	<b>87</b>	<b>-1,1%</b>
<b>Kinosäle</b>												
bis 20.000	70	51	51	0,0%	15	21	21	0,0%	12	12	12	0,0%
bis 50.000	87	32	30	-6,3%	14	24	24	0,0%	26	19	19	0,0%
bis 100.000	51	28	28	0,0%	11	16	16	0,0%	20	13	13	0,0%
bis 200.000	55	59	55	-6,8%	23	18	18	0,0%	23	14	14	0,0%
bis 500.000	58	42	38	-9,5%	27	19	19	0,0%	21	10	10	0,0%
über 500.000	111	152	150	-1,3%	53	43	43	0,0%	28	28	27	-3,6%
<b>Summe</b>	<b>432</b>	<b>364</b>	<b>352</b>	<b>-3,3%</b>	<b>143</b>	<b>141</b>	<b>141</b>	<b>0,0%</b>	<b>130</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>-1,0%</b>
<b>Sitzplätze</b>												
bis 20.000	8.803	6.320	6.320	0,0%	1.399	2.513	2.513	0,0%	1.713	1.809	1.809	0,0%
bis 50.000	13.622	4.155	3.725	-10,3%	1.467	3.720	3.720	0,0%	3.154	1.943	1.943	0,0%
bis 100.000	7.045	3.640	3.640	0,0%	1.285	1.876	1.876	0,0%	2.551	1.746	1.746	0,0%
bis 200.000	9.060	8.829	8.133	-7,9%	4.431	3.349	3.349	0,0%	2.442	1.222	1.222	0,0%
bis 500.000	10.183	6.676	5.832	-12,6%	3.415	3.239	3.239	0,0%	2.464	919	919	0,0%
über 500.000	19.504	25.512	25.122	-1,5%	9.407	6.608	6.608	0,0%	3.953	3.576	3.511	-1,8%
<b>Summe</b>	<b>68.217</b>	<b>55.132</b>	<b>52.772</b>	<b>-4,3%</b>	<b>21.404</b>	<b>21.305</b>	<b>21.305</b>	<b>0,0%</b>	<b>16.277</b>	<b>11.215</b>	<b>11.150</b>	<b>-0,6%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung

	2005	2006	2007	Vergleich 07/06
<b>Besucher</b>				
AG Kino + GILDE	11.128.589	10.067.199	9.153.280	-9,1%
Selbsteinschätzer Programmkino	3.300.198	3.001.669	2.663.122	-11,3%
<b>Summe</b>	<b>14.428.787</b>	<b>13.068.868</b>	<b>11.816.402</b>	<b>-9,6%</b>
Kommunale/Vereine	1.622.063	1.230.068	1.191.087	-3,2%
<b>Gesamt</b>	<b>16.050.850</b>	<b>14.298.936</b>	<b>13.007.489</b>	<b>-9,0%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>127.318.142</b>	<b>136.679.466</b>	<b>125.434.258</b>	<b>-8,2%</b>
<b>Umsatz</b>				
AG Kino + GILDE	62.175.164	57.966.265	52.854.997	-8,8%
Selbsteinschätzer Programmkino	19.093.677	16.802.547	15.251.515	-9,2%
<b>Summe</b>	<b>81.268.841</b>	<b>74.768.812</b>	<b>68.106.512</b>	<b>-8,9%</b>
Kommunale/Vereine	7.401.223	5.885.943	5.783.512	-1,7%
<b>Gesamt</b>	<b>88.670.064</b>	<b>80.654.755</b>	<b>73.890.024</b>	<b>-8,4%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>744.988.513</b>	<b>814.390.185</b>	<b>757.928.623</b>	<b>-6,9%</b>
<b>durchschnittliche Eintrittspreise</b>				
AG Kino + GILDE	5,59	5,76	5,77	0,2%
Selbsteinschätzer Programmkino	5,79	5,60	5,73	2,3%
<b>Summe</b>	<b>5,63</b>	<b>5,72</b>	<b>5,76</b>	<b>0,7%</b>
Kommunale/Vereine	4,56	4,79	4,86	1,5%
<b>Gesamt</b>	<b>5,52</b>	<b>5,64</b>	<b>5,68</b>	<b>0,7%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>5,85</b>	<b>5,96</b>	<b>6,04</b>	<b>1,3%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 6: Besucher, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vergleich 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06
<b>Besucher</b>												
1 Saal	2.551.451	2.766.057	2.535.905	-8,3%	504.227	739.458	675.622	-8,6%	1.362.996	935.434	905.893	-3,2%
2 Säle	2.073.198	2.055.512	1.881.096	-8,5%	570.891	501.304	471.215	-6,0%	259.067	294.634	285.194	-3,2%
3 Säle	1.783.749	1.883.933	1.769.291	-6,1%	490.301	717.259	625.791	-12,8%				
4 Säle	2.172.069	1.669.604	1.429.046	-14,4%	439.506	185.410	134.956	-27,2%				
5 Säle	987.016	1.200.224	1.076.214	-10,3%	133.749	158.920	130.030	-18,2%				
6 Säle	148.754	101.632	105.535	3,8%								
7 Säle	431.797	233.348	207.105	-11,2%								
8 Säle					Datenschutz*							
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>11.128.589</b>	<b>10.067.199</b>	<b>9.153.280</b>	<b>-9,1%</b>	<b>3.300.198</b>	<b>3.001.669</b>	<b>2.663.122</b>	<b>-11,3%</b>	<b>1.622.063</b>	<b>1.230.068</b>	<b>1.191.087</b>	<b>-3,2%</b>
<b>Umsatz</b>												
1 Saal	14.156.293	15.920.582	14.429.125	-9,4%	2.940.648	4.079.343	3.726.620	-8,6%	6.187.461	4.348.975	4.269.595	-1,8%
2 Säle	11.532.809	11.973.897	11.166.803	-6,7%	3.606.986	3.172.588	3.037.688	-4,3%	1.213.762	1.536.968	1.513.917	-1,5%
3 Säle	10.120.655	11.184.644	10.571.776	-5,5%	2.651.756	4.179.727	3.845.948	-8,0%				
4 Säle	11.609.677	9.007.145	7.666.320	-14,9%	2.618.601	1.060.138	795.469	-25,0%				
5 Säle	5.649.400	7.017.319	6.316.437	-10,0%	716.054	808.042	670.076	-17,1%				
6 Säle	820.653	550.924	585.301	6,2%								
7 Säle	2.482.367	1.382.324	1.237.418	-10,5%								
8 Säle					Datenschutz*							
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>62.175.164</b>	<b>57.966.265</b>	<b>52.854.997</b>	<b>-8,8%</b>	<b>19.093.677</b>	<b>16.802.547</b>	<b>15.251.515</b>	<b>-9,2%</b>	<b>7.401.223</b>	<b>5.885.943</b>	<b>5.783.512</b>	<b>-1,7%</b>
<b>durchschnittlicher Eintrittspreis</b>												
1 Saal	5,55	5,76	5,69	-1,2%	5,83	5,52	5,52	0,0%	4,54	4,65	4,71	1,3%
2 Säle	5,56	5,83	5,94	1,9%	6,32	6,33	6,45	1,9%	4,69	5,22	5,31	1,7%
3 Säle	5,67	5,94	5,98	0,7%	5,41	5,83	6,15	5,5%				
4 Säle	5,34	5,39	5,36	-0,6%	5,96	5,72	5,89	3,0%				
5 Säle	5,72	5,85	5,87	0,3%	5,35	5,08	5,15	1,4%				
6 Säle	5,52	5,42	5,55	2,4%								
7 Säle	5,75	5,92	5,97	0,8%								
8 Säle					Datenschutz*							
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>5,59</b>	<b>5,76</b>	<b>5,77</b>	<b>0,2%</b>	<b>5,79</b>	<b>5,60</b>	<b>5,73</b>	<b>2,3%</b>	<b>4,56</b>	<b>4,79</b>	<b>4,86</b>	<b>1,5%</b>

\*Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten

Quelle: FFA

## Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06
<b>Besucher</b>												
bis 20.000	1.046.381	940.755	808.698	-14,0%	145.756	313.365	286.289	-8,6%	107.355	115.958	122.572	5,7%
bis 50.000	1.667.530	524.850	449.152	-14,4%	151.396	279.575	238.227	-14,8%	202.860	180.074	171.945	-4,5%
bis 100.000	1.259.670	726.576	674.251	-7,2%	143.048	235.748	201.553	-14,5%	245.571	174.645	161.704	-7,4%
bis 200.000	1.495.461	1.510.832	1.368.055	-9,5%	577.723	386.435	310.836	-19,6%	304.087	201.272	191.265	-5,0%
bis 500.000	1.680.418	1.260.815	1.171.441	-7,1%	428.369	460.410	395.458	-14,1%	269.889	158.992	148.772	-6,4%
über 500.000	3.979.129	5.103.371	4.681.683	-8,3%	1.853.906	1.326.136	1.230.759	-7,2%	492.301	399.127	394.829	-1,1%
<b>Summe</b>	<b>11.128.589</b>	<b>10.067.199</b>	<b>9.153.280</b>	<b>-9,1%</b>	<b>3.300.198</b>	<b>3.001.669</b>	<b>2.663.122</b>	<b>-11,3%</b>	<b>1.622.063</b>	<b>1.230.068</b>	<b>1.191.087</b>	<b>-3,2%</b>
<b>Umsatz</b>												
bis 20.000	5.498.540	4.846.123	4.209.783	-13,1%	783.562	1.806.226	1.684.213	-6,8%	497.028	550.683	577.018	4,8%
bis 50.000	9.607.409	2.958.214	2.611.388	-11,7%	806.375	1.426.252	1.230.459	-13,7%	926.143	861.431	822.187	-4,6%
bis 100.000	7.216.688	4.104.627	3.831.185	-6,7%	846.297	1.328.237	1.141.539	-14,1%	1.206.654	920.185	832.167	-9,6%
bis 200.000	7.972.437	8.510.711	7.721.899	-9,3%	3.407.218	2.262.810	1.861.058	-17,8%	1.263.662	860.094	848.089	-1,4%
bis 500.000	8.767.286	6.972.114	6.495.491	-6,8%	2.296.948	2.509.643	2.347.786	-6,4%	1.132.298	664.738	615.634	-7,4%
über 500.000	23.112.804	30.574.476	27.985.251	-8,5%	10.953.277	7.469.379	6.986.460	-6,5%	2.375.438	2.028.812	2.088.417	2,9%
<b>Summe</b>	<b>62.175.164</b>	<b>57.966.265</b>	<b>52.854.997</b>	<b>-8,8%</b>	<b>19.093.677</b>	<b>16.802.547</b>	<b>15.251.515</b>	<b>-9,2%</b>	<b>7.401.223</b>	<b>5.885.943</b>	<b>5.783.512</b>	<b>-1,7%</b>
<b>durchschnittlicher Eintrittspreis</b>												
bis 20.000	5,25	5,15	5,21	1,2%	5,38	5,76	5,88	2,1%	4,63	4,75	4,71	-0,8%
bis 50.000	5,76	5,64	5,81	3,0%	5,33	5,10	5,17	1,4%	4,57	4,78	4,78	0,0%
bis 100.000	5,73	5,65	5,68	0,5%	5,92	5,63	5,66	0,5%	4,91	5,27	5,15	-2,3%
bis 200.000	5,33	5,63	5,64	0,2%	5,90	5,86	5,99	2,2%	4,16	4,27	4,43	3,7%
bis 500.000	5,22	5,53	5,54	0,2%	5,36	5,45	5,94	9,0%	4,20	4,18	4,14	-1,0%
über 500.000	5,81	5,99	5,98	-0,2%	5,91	5,63	5,68	0,9%	4,83	5,08	5,29	4,1%
<b>Summe</b>	<b>5,59</b>	<b>5,76</b>	<b>5,77</b>	<b>0,2%</b>	<b>5,79</b>	<b>5,60</b>	<b>5,73</b>	<b>2,3%</b>	<b>4,56</b>	<b>4,79</b>	<b>4,86</b>	<b>1,5%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 8: Auslastung

	2005	2006	2007	Vergleich 07/06
<b>Besucher pro Leinwand</b>				
AG Kino + GILDE	25.761	27.657	26.004	-0,6%
Selbsteinschätzer Programm kino	23.078	21.288	18.887	-11,3%
<b>Summe</b>	<b>25.094</b>	<b>25.879</b>	<b>23.968</b>	<b>-7,4%</b>
Kommunale/Vereine	12.477	12.813	12.968	-2,1%
<b>Gesamt</b>	<b>22.767</b>	<b>23.792</b>	<b>22.122</b>	<b>-7,0%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>26.042</b>	<b>28.193</b>	<b>25.959</b>	<b>-7,9%</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>				
AG Kino + GILDE	163	182	173	-4,9%
Selbsteinschätzer Programm kino	154	140	124	-11,4%
<b>Summe</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	<b>159</b>	<b>-6,5%</b>
Kommunale/Vereine	99	109	106	-2,8%
<b>Gesamt</b>	<b>151</b>	<b>163</b>	<b>152</b>	<b>-6,7%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>148</b>	<b>161</b>	<b>150</b>	<b>-6,8%</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>				
AG Kino + GILDE	157	151	149	-1,3%
Selbsteinschätzer Programm kino	149	151	151	0,0%
<b>Summe</b>	<b>155</b>	<b>151</b>	<b>150</b>	<b>-0,7%</b>
Kommunale/Vereine	125	116	117	0,9%
<b>Gesamt</b>	<b>150</b>	<b>145</b>	<b>144</b>	<b>-0,7%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>175</b>	<b>174</b>	<b>173</b>	<b>-0,6%</b>

Quelle: FFA



## Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06
<b>Besucher pro Leinwand</b>												
1 Saal	26.578	31.432	29.148	-7,3%	19.393	18.960	17.324	-8,6%	11.956	12.148	11.920	-1,9%
2 Säle	22.292	22.588	21.136	-6,4%	20.389	16.171	15.200	-6,0%	16.192	15.507	15.010	-3,2%
3 Säle	31.853	31.399	29.488	-6,1%	18.858	27.587	24.069	-12,8%				
4 Säle	23.356	28.298	28.581	1,0%	24.417	23.176	16.870	-27,2%				
5 Säle	31.839	31.585	28.321	-10,3%	22.292	15.892	13.003	-18,2%				
6 Säle	16.528	11.292	11.726	3,8%								
7 Säle	25.400	23.335	20.711	-11,2%								
8 Säle	Datenschutz*											
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>25.761</b>	<b>27.657</b>	<b>26.004</b>	<b>-6,0%</b>	<b>23.078</b>	<b>21.288</b>	<b>18.887</b>	<b>-11,3%</b>	<b>12.477</b>	<b>12.813</b>	<b>12.538</b>	<b>-2,1%</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>												
1 Saal	144	168	156	-7,1%	117	120	110	-8,6%	93	105	103	-1,9%
2 Säle	153	170	161	-5,3%	146	130	122	-6,0%	147	123	119	-3,3%
3 Säle	192	208	196	-5,8%	135	163	142	-12,8%				
4 Säle	164	203	222	9,4%	185	117	85	-27,2%				
5 Säle	230	220	197	-10,5%	182	125	102	-18,2%				
6 Säle	141	125	130	4,0%								
7 Säle	129	106	94	-11,3%								
8 Säle	Datenschutz*											
9 bis 14 Säle	Datenschutz*											
<b>Summe</b>	<b>163</b>	<b>182</b>	<b>173</b>	<b>-4,9%</b>	<b>154</b>	<b>140</b>	<b>124</b>	<b>-11,4%</b>	<b>99</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>-2,8%</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>												
1 Saal	184	186	186	0,0%	166	157	157	0,0%	127	114	115	0,9%
2 Säle	145	132	130	-1,5%	139	124	124	0,0%	109	125	125	0,0%
3 Säle	165	150	150	0,0%	139	169	169	0,0%				
4 Säle	141	138	128	-7,2%	131	197	197	0,0%				
5 Säle	138	143	143	0,0%	122	127	127	0,0%				
6 Säle	117	90	90	0,0%	155	164	164	0,0%				
7 Säle	196	219	219	0,0%	101	30	30	0,0%				
8 Säle	159	111	111	0,0%	173	116	116	0,0%				
9 bis 14 Säle	144	122	122	0,0%	170	145	145	0,0%				
<b>Summe</b>	<b>157</b>	<b>151</b>	<b>149</b>	<b>-1,3%</b>	<b>149</b>	<b>151</b>	<b>151</b>	<b>0,0%</b>	<b>125</b>	<b>116</b>	<b>117</b>	<b>0,9%</b>

\*Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten

Quelle: FFA

## Anlage 10: Auslastung nach Ortgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06	2005	2006	2007	Vgl. 07/06
<b>Besucher pro Leinwand</b>												
bis 20.000	14.948	18.446	15.857	-14,0%	9.717	14.922	13.633	-8,6%	8.946	9.663	10.214	5,7%
bis 50.000	19.167	16.402	14.972	-8,7%	10.814	11.649	9.926	-14,8%	7.802	9.478	9.050	-4,5%
bis 100.000	24.699	25.949	24.080	-7,2%	13.004	14.734	12.597	-14,5%	12.279	13.434	12.439	-7,4%
bis 200.000	27.190	25.607	24.874	-2,9%	25.118	21.469	17.269	-19,6%	13.221	14.377	13.662	-5,0%
bis 500.000	28.973	30.019	30.827	2,7%	15.866	24.232	20.814	-14,1%	12.852	15.899	14.877	-6,4%
über 500.000	35.848	33.575	31.211	-7,0%	34.979	30.840	28.622	-7,2%	17.582	14.255	14.623	2,6%
<b>Summe</b>	<b>25.761</b>	<b>27.657</b>	<b>26.004</b>	<b>-6,0%</b>	<b>23.078</b>	<b>21.288</b>	<b>18.887</b>	<b>-11,3%</b>	<b>12.477</b>	<b>12.813</b>	<b>12.538</b>	<b>-2,1%</b>
<b>Besucher pro Sitzplatz</b>												
bis 20.000	118	148	127	-14,2%	104	124	113	-8,9%	62	64	67	4,7%
bis 50.000	122	126	120	-4,8%	103	75	64	-14,7%	64	92	88	-4,3%
bis 100.000	178	199	185	-7,0%	111	125	107	-14,4%	96	100	92	-8,0%
bis 200.000	165	171	168	-1,8%	130	115	92	-20,0%	124	164	156	-4,9%
bis 500.000	165	188	200	6,4%	125	142	122	-14,1%	109	173	161	-6,9%
über 500.000	204	200	186	-7,0%	197	200	186	-7,0%	124	111	112	0,9%
<b>Summe</b>	<b>163</b>	<b>182</b>	<b>173</b>	<b>-4,9%</b>	<b>154</b>	<b>140</b>	<b>124</b>	<b>-11,4%</b>	<b>99</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>-2,8%</b>
<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>												
bis 20.000	125	124	123	-0,7%	93	119	119	0,0%	142	150	150	0,0%
bis 50.000	156	130	124	-4,5%	104	155	155	0,0%	121	102	102	0,0%
bis 100.000	138	130	130	0,0%	116	117	117	0,0%	127	134	134	0,0%
bis 200.000	164	150	147	-1,8%	192	186	186	0,0%	106	87	87	0,0%
bis 500.000	175	159	153	-3,7%	126	170	170	0,0%	117	91	91	0,0%
über 500.000	175	168	167	-0,5%	177	153	153	0,0%	141	127	130	2,4%
<b>Summe</b>	<b>157</b>	<b>151</b>	<b>149</b>	<b>-1,6%</b>	<b>149</b>	<b>151</b>	<b>151</b>	<b>0,0%</b>	<b>125</b>	<b>116</b>	<b>117</b>	<b>0,9%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 11: Top 50 Arthouse- Filme 2007

(Basis: Filmbesucherzahlen in 2007)

Filmtitel	Land	Start	Genre	Verleiher	Besucher
1 Warum Männer nicht zuhören u. Frauen schlecht einparken	D	29.11.2007	Komödie	Constantin	934.720
2 Zusammen ist man weniger allein	F	16.08.2007	Komödie	Prokino	825.868
3 Mein Führer - Die wirklich wahrste Wahrheit über A. Hitler	D	11.01.2007	Komödie	X-Verleih	796.907
4 Babel	USA	21.12.2006	Drama	Tobis Film	711.900
5 Das Leben der Anderen	D	23.03.2006	Drama	Walt Disney	657.767
6 Death Proof - Todsicher	USA	19.07.2007	Actionthriller	Senator	574.291
7 Die Queen	GB	11.01.2007	Historienfilm	Concorde	547.771
8 La vie en rose	CZ/F/GB	22.02.2007	Drama	Constantin	519.072
9 Vier Minuten	D	01.02.2007	Drama	Piffli Medien	468.828
10 Auf der anderen Seite	D	27.09.2007	Drama	Pandora Film	454.303
11 Wer früher stirbt, ist länger tot	D	10.08.2006	Komödie	Movienet	442.787
12 Irina Palm	B/F/D	14.06.2007	Drama/Komödie	X-Verleih	404.486
13 Abbitte	GB	08.11.2007	Drama	Universal Pictures	383.601
14 Shoppen	D	03.05.2007	Komödie	X-Verleih AG	333.902
15 Ein fliehendes Pferd	D	20.09.2007	Drama	Concorde	331.165
16 Saint Jacques - Pilgern auf Französisch	F	06.09.2007	Drama	Schwarz-Weiß	321.084
17 Von Löwen und Lämmern	USA	08.11.2007	Drama	20th Century Fox	304.487
18 Pany Labyrinth	E/MEX/USA	22.02.2007	Fantasy	Senator	290.874
19 2 Tage Paris	F/D	17.05.2007	Komödie	3L	283.944
20 Beste Zeit	D	26.07.2007	Komödie	Constantin	261.770
21 Elizabeth - Das goldene Königreich	GB/F	20.12.2007	Drama	Universal Pictures	260.415
22 Die Herbstzeitlosen	CH	29.03.2007	Drama	X-Verleih	258.830
23 Schwedisch für Fortgeschrittene	S	05.07.2007	Komödie	Prokino	241.072
24 Sie sind ein schöner Mann	F	08.02.2007	Komödie	Movienet	236.557
25 Der letzte König von Schottland	GB	15.03.2007	Drama	20th Century Fox	234.388
26 Little Miss Sunshine	USA	30.11.2006	Komödie	20th Century Fox	231.024
27 Meine schöne Bescherung	D	22.11.2007	Komödie	X-Verleih	224.321
28 Sterben für Anfänger	USA/D/GB	19.07.2007	Komödie	Concorde	217.244
29 Tagebuch eines Skandals	GB/USA	22.02.2007	Drama	20th Century Fox	213.498
30 Chanson d'amour	F	18.01.2007	Drama	Prokino	206.273
31 Vitus	CH	21.12.2006	Drama	Schwarz-Weiß	202.941
32 Eine unbequeme Wahrheit	USA	12.10.2006	Dokumentarfilm	Universal Pictures	201.882
33 Paris, je t'aime	F	21.01.2007	Episodenfilm	Senator	198.427
34 Am Limit	D/A	22.03.2007	Dokumentarfilm	Kinowelt	189.747
35 Du bist nicht allein	D	19.07.2007	Drama/Komödie	Neue Visionen	181.648
36 Full Metal Village	D	19.04.2007	Dokumentarfilm	Zorro Film	179.286
37 Free Rainer - Der Fernseher lügt	D/A	15.11.2007	Drama	Kinowelt	149.450
38 Nach der Hochzeit	DK/S	01.02.2007	Drama	Universum	133.643
39 Das Mädchen, das die Seiten umblättert	F	03.05.2007	Drama	Alamode Film	132.940
40 Persepolis	F	22.11.2007	Drama	Prokino	119.811
41 Geliebte Jane	USA/GB	03.10.2007	Drama	Concorde	115.255
42 Gefahr und Begierde	USA/RCH	18.10.2007	Drama	Tobis	110.760
43 Das Parfum - Die Geschichte eines Mörders	D/E/F	14.09.2006	Drama/Thriller	Constantin	108.542
44 Vorne ist verdammte weit weg	D	13.12.2007	Komödie	NFP TV	105.366
45 Tödliche Versprechen	GB/CDN	27.12.2007	Thriller/Drama	Tobis	104.550
46 Liebesleben	D	08.11.2007	Drama	X-Verleih	93.378
47 Odette Toulemonde	F	25.10.2007	Drama	Senator	91.197
48 Tuyas Hochzeit	RC	23.08.2007	Drama	Arsenal	90.170
49 Dunkelblaufastschwarz	E	21.06.2007	Drama	Arsenal	87.518
50 Prinzessinnenbad	D	31.05.2007	Dokumentarfilm	Reverse Angle Pictures	85.134

<b>Besucher TOP 50 Arthouse- Filme</b>	<b>14.854.794</b>
davon:	
deutsche Arthouse- Filme (inkl. Koproduktionen)	21
Besucher deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	6.904.695
<b>Besucheranteil deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen</b>	<b>46,48%</b>
Gesamtbesucher aller Kinofilme 2007	123.489.077
<b>Besucheranteil TOP 50 Arthouse-Filme an Gesamtbesucherzahl</b>	<b>12,03%</b>

Quelle: FFA, alle Angaben nach den Meldungen der Filmverleiher